





Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Oecono-

Frankfurt, 10. März. Die Sorge wegen der weiteren Gestaltung der Geldverhältnisse lastet mit zunehmender Schwere auf dem Markte. Bereits ist alle Hoffnung, dass die Reichsbank eine Ermässigung ihrer Zinssätze werde vornehmen können, völlig in den Hintergrund getreten, und es wird statt dessen schon die Frage ventilirt, ob nicht wieder eine Erhöhung der Rate in naher Aussicht steht. Denn im Laufe der Woche ist der Privatdiskont fast an den offiziellen Satz herangeführt und angesichts der grossen Ansprüche, welche der laufende Monat und der Quartalswechsel noch bringen werden, ist eine solche Befürchtung kaum von der Hand zu weisen. Nun ist allerdings ein Anzeichen der Sätze im Laufe des Monats März eine regelmäßig wiederkehrende Erscheinung; was aber die augenblickliche Situation sehr gegen die früheren Jahre unterscheidet, ist der Umstand, dass schon im Monat Februar eine Knappheit der Mittel zu Tage getreten ist, die als sehr ungewöhnlich bezeichnet werden muss. Wenn noch im vorigen Jahre dem deutschen Markt aus dem Ausland bedeutende Summen zugeflossen sind, welche ein Mittel verschafften, so darf auf das englische Kapital augenblicklich nicht rechnen; denn an den auswärtigen Börsen sind die Mittel durch die starke spekulative Bewegung gleichfalls sehr in Anspruch genommen. Dies gilt namentlich von London und New-York. Zwar wird der Privatdiskont von London mit 7 1/2 pCt., also volle 2 pCt. unter dem hiesigen Satz gemeldet. Gleichwohl aber hat diese Spannung, wie die Stabilität des Wechselkurses zeigt, keine Anziehungskraft auf das englische Kapital ausgeübt. Vielmehr wird berichtet, dass am englischen Markt sich Nachfrage für amerikanische Rechnung fühlbar macht und dass die Bank von England in Anbetracht der von den Vereinigten Staaten an Spanien zu leistenden Zahlung von 20 Millionen Dollars auf weitere Ansprüche rechnet. Nun sind allerdings die im März auftretenden Bedürfnisse zum guten Theil solche, welche dem Markte nicht demoralisirend entziehen, denn die für die Auszahlung der Dividenden erforderlichen Summen werden binnen Kurzem wieder zurückströmen. Aber mit den bedeutenden Beträgen, welche für den Ankauf von Kassa-Industriewerthen gerade in den letzten Wochen verwandt worden sind, wird dies keineswegs der Fall sein und der Zweifel, ob nach dem Quartalswechsel ein ausreichender Rückfluss sich vollziehen werde, erscheint daher wohl begründet. Solche Ausichten wirkte begreiflicherweise auf die Spekulation nicht ermuthigend. Auch politische Bedenken warfen einen gewissen Schatten, wenigstens insofern, als die Differenzen zwischen China und Italien den Cours beider Staatspapiere sehr nachtheilig beeinflussten und sich damit der Tendenz auf dem gesammten Rentenmarkt schädlich erwiesen. Von der Londoner Börse ging keine Anregung aus; die Stagnation hat auch dort um sich gegriffen und die Course hobeln beständig ab. Die Haasekonjunktur für die amerikanischen Werthe scheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, vorerst beendigt; ein Wiederaufleben des Spekulationsfiebers, welches die Course in solchen Sprüngen aufwärts schnellte, erscheint momentan ausgeschlossen. Das Wahrscheinlichste ist, dass sich die Reaktion, wenn auch nicht gewaltsam, so doch immerhin energisch genug vollziehen wird, um abzuheben, wieder ein annähernd richtiges Verhältnis zwischen Cours und innerem Werth der Papiere herzustellen. Es erscheint lehrreich, in diesem Moment sich die einzelnen Phasen dieser spekulativen Bewegung zu vergegenwärtigen. Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt, welchen rapiden Fortschritt die Coursentwicklung bei den hauptsächlichsten spekulativen Papieren des Amerikaner Marktes genommen hat.

Table with 3 columns: Name, Cours 1898, 1899 am 9. 3. Höchstes niedrigstes, Höchstes niedrigstes. Includes Atchison pref., Central Pacif., Chicago Milw., Norfolk u. Western, Northern Pac. Pref., Union Pacif.

Die Coursrückgänge, welche aus dieser Tabelle ersichtlich sind, sind zwar im Vergleich zu den vorangehenden Steigerungen verhältnissmässig geringfügig. Doch ist das Cours-Niveau noch derartig hoch, dass es sich nur bei einer lebhaften allgemeinen Hausstimmung könnte aufrecht erhalten lassen. Diese ist aber augenblicklich an dem Londoner Markt nicht vorhanden, wie auch in New-York sich unverkennbare Anzeichen einer Reaktion bemerkbar machen. Unter den heimischen Werthen hatten die Bankaktien vornehmlich unter der allgemeinen Zurückhaltung der Spekulation zu leiden. Die Missstimmung über den Abschluss der Diskontogesellschaft hat sich nicht revidiren lassen, der Cours ist daher ständig zurückgegangen. Bemerkenswerther Weise haben aber auch die Aktien der Deutschen Bank die erzielte Coursesteigerung wieder aufgeben müssen. Einige Kaufkraft bestand für die Actie der Handelsgesellschaft. Die Montanwerthe haben gleichfalls unter der Einwirkung der allgemeinen Tendenz Courseinbussen erlitten, obwohl gerade in dieser Woche wieder ungemein zuverlässige und aussichtsreiche Berichte aus den Industriebezirken vorlagen. Erst gegen Wochenabschluss vermochten diese einigen Vorlass anzuhaben und der Cours hat sich daher bei den hauptsächlichsten in Betracht kommenden Werthen wieder erholt. Bochumer schlossen zur ungefähren vorübergehenden Notiz. Dagegen sind Harpener, Gelsenkirchener, Hibernia um Bruchtheile niedriger. Auf dem Gebiet der Cassa sind nur wenige werthe war das Interesse hauptsächlich durch die Subskription auf die Siemens u. Halske-Aktien in Anspruch genommen. Wie sich voraussehen liess, war der Andrang ungeheuer und bei dem knappen Material stieg der Cours der im freien Verkehr gehandelten Aktien sofort bis 200 pCt. Auch für andere industrielle Werthe derselben die Kaufkraft fort. Besonders bevorzugt sind Hülsen- und Eisenwerthe. Die Renten zeigten ungleiche Haltung. Italienische und Chinesen lagen, wie erwähnt, recht matt. Dagegen trat in Türkenwerthen, insbesondere Loosen eine starke spekulative Bewegung in Paris zu Tage. Auch Spanien sind verhältnissmässig fest. Den Mexikanern kam die andauernd günstige Gestaltung der Zollnehmungen zu Statzen.

Koloniale. Nach der Zeitschrift „Der Tropenpflanzer“ ist der durch seine Reisen in Südafrika bekannte Botaniker R. Schlechter am 11. Februar von Hamburg mit dem Dampfer „Adolph Woermann“ nach Kamerun abgereist, um im Auftrag des Kolonial-Wirtschaftlichen Comité, Berlin N.W. 7, die dort vorhandenen Kautschukbäume und die Gewinnung des Kautschuks zu studiren, daselbst verbesserte Methoden einzuführen und die dort noch nicht kultivirten Sorten der Kautschuk-Grosskultur zugänglich zu machen.

Wie viel Fische die Nordsee fesselt, hat Dr. Ehrenbaum in den Mittheilungen des deutschen Schiffschrei-Vereins nach den vorhandenen statistischen Grundlagen zu berechnen versucht, und zwar können seine Angaben als recht zuverlässig gelten, soweit eine Genauigkeit bei der Untersuchung einer solchen Frage zu erreichen ist. Danach beträgt der Werth der Fische, die jährlich aus der Nordsee gefangen werden, rund 184 Millionen Mark. Eine richtigere Vorstellung als diese einzelne Zahl gewährt die Angabe, dass der Ertrag der Nordsee-

Fischerei jährlich mindestens 150 und höchstens 180 Millionen Mark ausmacht. Die einzelnen Staaten, deren Küsten an die Nordsee grenzen, sind an diesem Ertrag in sehr verschiedenen Grade theilhaftig. England zieht jährlich ein Kapital von fast 85 Millionen Mark aus den Gewässern der Nordsee, Schottland etwa 28 1/2 Millionen, sodass sich der Antheil Grossbritanniens an der Nordsee-Fischerei auf beinahe Dreiviertel des Gesammtertrags bezieht. An dritter Stelle steht Holland mit einem Fischereiertrage von 19 Millionen, dann folgt Frankreich mit einem solchen von 12 1/2 Millionen Mark. Erst an fünfter Stelle steht Deutschland, das für etwa 10 Millionen Mark Fische jährlich aus der Nordsee gewinnt. Nun kann man noch weiter gehen und diese Fischmengen mit dem Flächeninhalt der Nordsee vergleichen, der einschliesslich des Skagerrak und bis zum 62. Grad nördlicher Breite gerechnet 572,160 Quadratkilometer beträgt. Daraus würde sich ein jährlicher Ertragswerth von 286,7 Mark für das Quadratkilometer oder 2,87 Mark für das Hektar ergeben. Dem entsprechend dürfte jedes Hektar der Nordsee jährlich etwa 60 1/2 Pfund Fische liefern. Die Berechnungen, die früher Professor Hansen in Kiel für die Ostsee bei Eckernförde und bei Hela aufgestellt hat, stehen mit den obigen Angaben in Einklang. Bei Eckernförde liefert die Ostsee jährlich ebenfalls etwa 31 1/2 Pfd. Fische pro Hektar, während bei Hela der Ertrag auf etwa das Doppelte angegeben wird. Auch das Ergebnis der Fischerei im Kurischen Haff stimmt mit dem in der Nordsee beinahe überein, indem jene Haff einen Ertrag von etwa 31 Mark pro Hektar abwirft. Die Fischerei im Frischen Haff ist wesentlich gewinnbringender und ergibt einen Nutzen von etwa 7 1/2 Mark pro Hektar. Wenn man die Nordsee und die Ostsee mit ihren Haften zusammennimmt, so würde das Ergebnis ihrer Befischung durch die Summe von 3 bis 7 Mark pro Hektar einigermaßen zutreffend angegeben sein.

Umgebung des Schutzzollens auf Honig. Wie man an der holländischen Grenze massenhaft Honig schiffen nach Deutschland einführt, indem man einfach einige Bienen in den Körben lässt — lebende Bienen gehen bekanntlich tollfrei — berichtet nach der „Münchener Bienenzeitung“ das „Zentralblatt“. Im letzten September wurden über den Grenzort Neuschanz allein acht Waggons mit 51,544 Kilogramm Honig auf diese Weise eingeführt. In wenigen Wochen brachten zwei holländische Händler ganze Schiffsladungen von 8000 mit lebenden Bienen an die ostfriesische Grenze und von da mit Wagen nach Bunde, wo die massenhaft abgeschwehelt wurden. Am 3. Oktober fand im Bunde eine Versteigerung von 2500 solchen Stöcken statt, die etwa 80,000 Pfund Honig enthielten. Die „Münchener Bienenzeitung“ rechnet aus, dass dem Staats auf diese Weise 1600 und 20,000 Mk. an Zoll entgehen.

Telegramme. Washington, 10. März. Nach dem heute veröffentlichten Jahresbericht des Ackerbau-Departements über die Getreidemengen, welche sich am 1. März noch in den Händen der Farmer befanden, betragen dieselben für Weizen 198 MILL Bushels oder 29 pCt. der letzten Ernte, für Mais 800 oder 42 pCt., für Hafer 283 oder 89 pCt. Die Menge des zum Verkauf bestimmten Weizens wird auf 82 pCt. der Gesammternte geschätzt.

Gardinen! Grosse Auswahl neuer Muster! J. Hertz, Langgasse 20.

NB. Diverse Restbestände einzelner Fenster zu bedeutend ermässigten Preisen.

Scherz- und Zauber-Artikel. Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc. M. Gürth, Spiegelgasse 2.

Jackel's Patent-Bett-Sopha. Friedrich Loew, Holtenstr. 19. Acetylen-Laternen.

Patente besorgt und verwerthet B. Reichhold, Ingenieur, Berlin. Buchweizengröße und Buchweizenmehl H. Zimmermann, Reuggasse 15.

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaren, Holzwaren, Bürstenwaren, Sieb- u. Küferwaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel. Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Im Saale des  
**Freudenberg'schen Conservatoriums**  
 Rheinstrasse 51.  
 Dienstag, den 14. März 1899, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Erster**  
**populärer Clavier-Abend**  
 von  
 Director **Albert Eibenschütz**,  
 unter gütiger Mitwirkung von Frä. Mathilde Haas,  
 Concertdirigerin aus Mainz.  
 Eintrittskarten: Saal à 2 Mk., Vorsaal  
 à 1 Mk. sind erhältlich in der Hofmusikalien-  
 handlung von **H. Wehr**, Wilhelmstrasse 30,  
**Franz Schellenberg**, Kirchgasse 33, **Feiler**  
**& Geck**, Langgasse 49, sowie Abends an der  
 Kasse. 8063

**Wiesbadener Militär-Verein.**  
 Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.  
 Gewährt Kronen-Unterstützung 1/4 Jahr pro  
 Loz 70 bzw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung  
 500 Mk. Vereins-Ehrentafel. Gelang-Unterstützung.  
 Aufnahme bis zum 31. März d. J. Vereins-  
 Einmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere  
 bei den Herren: 1. Vorstehenden Architect  
**Schlitz**, Sec.-St. d. L. Cronenstraße 15, Schrift-  
 führer **Anton Hofmann**, Helmstraße 12, oder deren  
 Stellvertreter Herren: **Carl Stauch**, Kronenstraße 21,  
**Christian Jung**, Helmenstraße 12, **Carl Meyer**, Kirchgasse 7.  
 Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereins-  
 lokal: „Zur Kreuzenballe“, Kirchgasse 86. F 964

Der Vorstand.  
 Jeder Art, sowie Reparaturen unter  
 Garantie. Billigste Preise: 2317  
**Gustav Walch**, Kranzplatz 4.  
 Uhrmacher.

**Uhren**  
 Jeder Art, sowie Reparaturen unter  
 Garantie. Billigste Preise: 2317  
**Gustav Walch**, Kranzplatz 4.  
 Uhrmacher.

**Paul Wielisch**, Kirchgasse 23,  
 Spezialist für Haarleiden (sein Kräh),  
 Erfinder  
 der einzig wirkenden u. absolut sicher wirkenden  
**Heilmethode**  
 gegen Haarausfall und Haarlösigkeit,  
 sowie vollständige Entfernung der so häufigen  
 wie schädlichen Kopfdaunen.  
 (15-jähr. Erfahrung.)  
 Original-Belegabreibungen liegen zur Einsicht.

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, br.  
 Arbeit, in großer Auswahl, auch für Winterverläufer.  
**Maschinenreicerei M. Wirth**, Helmenstraße 7, 2.

**Engels**  
**Thee-Mischungen**  
 von  
**2 Mark an**  
 per 1/2 lb

3899  
**Philipp Kissel**, Röderstrasse 27.  
**Hotel zur Krone**,  
 Hebrich a. Rh.

Hiermit zur voll. Kenntnis, dass ich mit dem Heutigen  
 mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten  
**Glas-Pavillon**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle  
 vorzögl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden  
 frischen Speisen nach der Karte.

**Diners. — Soupers.**  
 Reine Weine, ff. offene Biere (Münchener Spatenbräu und  
 helles Export).  
 Unter Zusicherung streng reeller Bedienung lade zu freundl.  
 Besuche ergebenst ein.  
**H. Müller-Anthes**, Besitzer.  
 Station des deutschen Radfahrer-Bund.

**Lord,**  
 eleganter Frühjahrs-Paletot,  
 in allen Grössen und neuesten Farben  
**à Mk. 15.—**  
**Gebr. Süss Nachf.,**  
**9. Langgasse 9,**  
 gegenüber der Schützenhofstrasse. 8177



**Neuheiten! Neuheiten!**  
 in  
**Kinderwagen,**  
 Sportwagen, Sand- und Leiterräder,  
 Triumph- und Brillantstühlen, Kinder-  
 Tischen und Stühlen, Hängematten,  
 Schaukeln und Trapesen. Ich mache  
**Jedermann**, sowie Herrschaften auf  
 die stannend bill. Preise aufmerksam.  
**Adolf Alexi**, Saalergasse 10.



**Fritz Strensch,**  
 Kirchgasse 38, gegenüber dem Stordneff.  
 Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe von  
 gutem deubarem Leder, elegantem Schnitt und  
 sauberer Arbeit. Garantie für jedes Paar.  
 Ausprobieren gestattet. Größte Auswahl.  
 Billige Preise. Confirmanden-Handschuhe von  
 1.25—3 Mk. in tabellarischer Bezeichnung.  
 Ferner empfehle Confirmanden-Schäfte von Mt. 1.50—3.50  
 in größter Auswahl, sowie alle Sorten Güte und Mägen für  
 Herren und Knaben, Hosenträger, Cravatten, Kragen,  
 Manschetten u. Portemonnaies etc. in ausnehmend billigen  
 Preisen. 8500  
 NB. Größte Handschuh-Wäscherei und -Färberei.

**Opel**  
**Fahrräder**  
 feinste Marke.  
 Vertreter: **Hugo Grün**,  
 Wiesbaden, Kirchgasse. F 83



Adam Opel, Rüsselsheim a. M.  
 Niemannscheifen, Fahrrad- und  
 Motorwagenfabrik.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy,  
 Cacao und andere  
 ff. Liqueure.  
**WYNAND FOCKINK**  
 ANSTEDER  
 gegründet im Jahre 1878.  
 Hefelieferant S. M.  
 des Königs von Preussen  
 und anderer europäischer Höfe.  
 Kaff. in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.  
**Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende**  
 geradezu unentbehrlich.  
 Aeratisch vielfach empfohlen.



**Wer Husten hat,**  
 verschleimt oder heiser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten  
**Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons**,  
 welche als schleimlösendes und linderndes Mittel in ganz Deutsch-  
 land beliebt sind. 3600  
 Zu haben bei **Meinr. Kneipp**, Goldgasse 9, **A. Cratz**,  
 Langgasse, **F. A. Dienstbach**, Rheinstr., **Chr. Tauber**,  
 Kirchgasse 6, **E. Kocks**, Bismarckring, Drogerie i. rothen Kreuz.

**Noelle's drehbare Gummiabsätze.**  
 Sie verhüten durch centrale Befestigung eine  
**Erschütterung des Körpers**, bewahren vor vorzeitiger  
 Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlich-  
 keit. Elastischer, geräuschloser Ganz- **Schlehdauen** durch  
**Drehvorrichtung unmöglich**. Zahlreiche Zeugnisse  
 und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden  
**Peter Biebr**, Oranienstrasse 19.



Bitte um Beachtung der  
 heutigen  
**Jacket-Ausstellung**  
**Langgasse 50. Meyer-Schirg, Ecke**  
**Kranzplatz.** 3417



Neu eingegangen: Herren- u. Knaben-Confection, Damen- u. Kinder-Confection,  
 Tuche, Buckskins, Kleiderstoffe etc.

**Confirmanden-  
 Anzüge**  
 in allen Preislagen.

**Carl Meilinger,**  
 Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Meine 6 Schau-  
 fenster bitte zu  
 beachten.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

47. Jahrgang. 1899.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Fals und Charles Mant.

Sie war von einer so abweisenden, so eiskalten Kälte gegen ihn, daß Nighby, hätte er es sehen können, beinahe hätte hoffen können, die Maschinen würden wirklich von selber anfangen, schneller zu laufen und ihm so seinen Melord gewinnen, auch ohne einem Geberge zu begegnen.

Koster selber aber fühlte sich unter dieser kalt abweisenden Art der schönen Mrs. Nickolls sehr unbehaglich, und wenn er auch suchte, so schnell wie möglich von ihr wieder abzukommen, was ihm wahrhaftig nicht allzuschwer gemacht wurde, so ertrug er sich doch immer wieder auf dem Versuch, sich ihr zu nähern, um ihre zu erklären, wie und warum er . . .

Glücklicherweise blieb es aber nur beim Versuch, denn theils that Mrs. Nickolls so, als ob er nur Luft wäre und weiter nichts, theils war sie in die angelegenlichsten Gespräche mit wer weiß wem, ja selbst mit ihrem Gatten verwickelt, und entwickelte eine ganz außerordentliche Heiterkeit dabei, die nur Jane etwas gewonnen vorkam.

Wirklich hatte sie auch Recht. Denn plötzlich erklärte Mary, sie habe Migräne und müsse weg. Sie wisse selber nicht, was es sei. Nickolls war ganz erschrocken. Das fehlte ihm gerade noch, daß sein Weibchen noch krank würde; wirklich eine nette Spitzelreise das. Gestern der Schreck mit dem Koster, heute der Schreck mit seiner Frau. Natürlich aber wollte er sie gleich in die Kabine begleiten.

„Nein,“ sagte sie jedoch, er könne ihr ja doch nicht helfen, es sei besser, sie gehe allein. Und sie ging. Daß er ihr folgte, war natürlich.

„Aber so lasse mich doch,“ sagte sie noch an der Thür und schlug die Thür zu.

Nickolls ließ es sich denn auch gesagt sein und kehrte zu den Anderen zurück, dann aber — nein, dann ließ er ihm keine Ruhe, und er mußte doch nachsehen, wie es ging.

Er öffnete also leise die Thür und trat ein und sah, — daß sie auf dem Stuhle lag und lachte und lachte, und dabei mit ihren Fingern konvulsisch an ihrem Taschentuche gerie und drehte und es in tausend Stücke geriss. „Mein Gott, Mary . . .!“ rief er.

Sie aber sprang auf und rief, während mit den Fäßen aufstampfend:

„Müdest Du kommen? Ja? hatte ich Dir nicht gesagt, Du sollst wegbleiben. Geh, sonst . . . ich weiß nicht, was sonst geschieht,“ und plötzlich — ja wahrhaftig, — der Teufel lenkte sich bei den Weibern aus, plötzlich warf sie sich hin und schlachtete und meinte, wie er es nie gesehen und gehört hatte.

„Aber Mary,“ rief er ganz erschrocken und trat auf sie zu. Sie aber — oh, ihr hätte sie sehen sollen, sie sprang auf und: „geh, geh,“ schrie sie, „höchst Du nicht, daß Du gehen sollst,“ und sie schritt auf ihn zu mit einem Ausdruck, daß ihm ganz Angst und Wange wurde und er froh war, daß er gehen konnte.

Ja, sie mußte wirklich starke Migräne haben. — — —

Daß Mrs. Nickolls unter solchen Umständen auch nicht

zum Lunch kam, das war nur natürlich. Und als die Glocke dazu läutete, da wußte Nickolls nicht, ob er es wagen sollte, seine Frau zu holen oder nicht. Denn er wußte's noch nicht recht, wie man's bei Migräne anfangt. Schließlich aber ging er doch. Vorsichtig öffnete er die Thür.

„Störe ich Dich?“ fragte er und steckte den Kopf halb herein.

„Nein,“ sagte sie, und drehte sich zu ihm hin, und zeigte ihm ihr blaßes Gesicht, wie er's noch nie gesehen hatte.

„Nein,“ sagte sie, „was willst Du?“

„O, ich wollte Dich nur fragen, ob Du zum Lunch kommst?“

„Nein,“ erwiderte sie, „ich danke . . .“

„Dann willst Du vielleicht hier etwas nehmen?“

„Nein, nichts,“ sagte sie schwach.

„Um, dann kann ich vielleicht bei Dir bleiben,“ und er wagte sich ganz herein.

„Nicht doch,“ sagte sie. „Geh nur,“ und ihm plötzlich die Hand entgegenstreckend, bat sie ihn: „komm, sei nicht böse, daß ich früher so garstig gegen Dich war.“

Ich müßte Nickolls nicht kennen, wenn ich nicht wüßte, daß er selig war, so selig, wie vielleicht noch nie, und daß er ihr beide Hände küßte, und dann sogar einen Kuß auf ihre Wange drückte, wobei ihm die Thränen in den Augen standen, und daß er stammelte:

„Aber Mary, was kannst Du denn dafür, wenn Du krank bist.“

Und dann wollte er sich zu ihr hinsetzen und sie trösten und beruhigen und ihr die Hände streicheln und ihr mit seinen Händen über das schöne blonde Haar fahren.

Sie jedoch lächelte müde.

„Nein,“ sagte sie, „geh.“ Und wenn Du wiederkommst, dann will ich auch wieder ganz sein, wie ich soll.“

Und sie drückte ihm die Hand und schob ihn faste der Thür zu.

„Soll ich wirklich?“

„Gewiß.“

Und als die Thür hinter ihm zu war, da richtete sie sich auf.

„Nein,“ sagte sie, „er soll nicht diesen Triumph haben,“ und strich sich ihr Haar zurecht.

Wen sie wohl damit meinte?

Nickolls?

Gott bewahre; ich fürchte . . . hm, ich fürchte, sie meinte einen ganz Anderen.

### Erstes Kapitel.

das uns erzählt, was Mrs. Nickolls in den Wellen rannchen hörte.

Auch dieser Tag war vorübergegangen. Ohne sonderlich viel Aufregungen an Bord, ja, sogar ohne weitere Ereignisse irgendwelcher Art, es sei denn, daß es der Mittelstellung noch bedürfte, daß die Fahrt so schön, so schnell und so glatt gegangen war, daß Koster und Nighby sich gratulieren konnten, oder daß es das besondere Hinweisen noch bedürfte, daß Ingram noch immer mit dem „Anderen“ bei seiner Partie saß und nicht von seinem Schachbrett wegzubringen war.

Anderes wäre wahrhaftig kaum zu erwähnen. Doch ja: daß „der blonde Major“ das Abenteuer der vergangenen

Nacht noch immer nicht verwunden hatte und auch zum Diner nicht erschienen war, und daß auch Mr. Jonathan Smith sowohl beim Lunch als beim Diner gefehlt hatte, das mag wohl ebenso der Erwähnung wertig sein, als daß Nickolls auch nicht beim Diner erschien, und zwar einfach darum, weil Mrs. Nickolls sich nicht wohl genug fühlte, um hinzugehen, ihn aber gebeten hatte, ihr Maßl mit ihr zu theilen.

Der Tag also war auch schon vorübergegangen, und nur im Rauchzimmer sahen noch einige Herren und spielten Stat oder Whist oder hörten zu, was einer der Schiffsoffiziere, der sein Oarum vortrefflich zu spinnen verstand, ihnen erzählte. Auch im Musiksalon sahen noch einige Personen; allein der Flügel war schon längst zugeklappt, und selbst dem Gespräch dort merkte man es beinahe schon an, daß es Schloßzeit war.

Das Verdeck war nahezu ganz leer. Nur dort, im tiefsten Schatten, den einer der mächtigen, tauchenden Schote da warf, stand eine weibliche Gestalt.

Wer das war?

Koster, der gerade das Rauchzimmer verlassen hatte, um seine Kofe, diesmal No. 19, dicht neben der Kapitänskajüte, aufzusuchen, erkannte sie sofort.

Es war sie, Mrs. Nickolls, und es war, als ob ihm ein Schlag durch die Glieder fahre, denn da war endlich, eher als er's gehofft, eher als er's geglaubt, eher als er's gefürchtet hatte, die Gelegenheit da, ihr Alles zu sagen, zu erklären, zu gestehen.

„Er trat ganz leise bis dicht zu ihr hin, und sie regte sich nicht.“

Sie stand da und Blicke hinaus in die tiefbunte Nacht, auf das tiefbunte Meer, dessen Rauschen sie hörte.

Und sie sah hinauf, und „Mrs. Nickolls“ küßte es plötzlich hinter ihr.

„Ich wandte sie sich um.“

„Sie, Sie?“ rief sie. „Verstehen Sie wohl, lassen Sie mich, Sie sollen mich lassen, haben Sie nicht gehört.“

Er jedoch ließ sie nicht.

„Mrs. Nickolls,“ sagte er, „ich will wissen, weshalb Sie so gegen mich sind. Ich habe ein Recht darauf, es zu wissen.“

Da aber lachte sie auf.

„Ich? gegen Sie?“ und schneidender Joch lag darin, wie sie diese wenigen Worte ihm hinwarf. „Ich bitte Sie, lassen Sie mir einen Weg frei, Mr. Koster,“ und sie machte Anstalten, zu gehen.

Er jedoch vertrat ihr den Weg.

„Nein,“ sagte er, „nicht, bis Sie mir gesagt haben, daß Sie mir nicht mehr böse sind.“

Und wieder lachte sie auf.

„Böse?“ rief sie. „Ich Ihnen böse?!“ und ihr Lachen klang schrill und höflich. „Ich wüßte wirklich nicht, Mr. Koster, worüber ich Ihnen böse sein sollte, denn ich wüßte nicht mal, woher ich das Recht oder die Pflicht dazu hätte, es Ihnen zu sein,“ und wieder wollte sie an ihm vorüber, er jedoch hielt sie zurück:

„Was Sie haben,“ küßte er, „das, Mrs. Nickolls, das weiß ich nicht. Ich weiß nur eines, daß Sie nicht sind, wie Sie waren, und daß ich darunter leide.“

(Fortsetzung folgt.)

## Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 25.

### Grosser Posten

# Seidenstoffe.

## Reste

für Blousen, Jupons etc.

### zu ganz enorm billigen Preisen.

## G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik, Wiesbaden, Langgasse 40,  
Grossherzogtl. Luxemb. Hoflieferant.  
Telephon 462.

### Special-Verkaufsstelle

der  
Bernd. Metallwaaren-Fabrik  
Arthur Krupp, Berndorf,  
empfiehlt in nur bester Qualität  
versilberte  
Bestecke und Tafelgeräthe  
in reichster Auswahl.

### Tafel- u. Dessert-

### messer,

selbige sind mit Klippen aus  
meiner Fabrik in bekannter Größe  
montirt und ist den Käufern  
damit die Garantie badelooer  
Waare geboten.



Tafel- und Dessert-  
Bestecke.  
Kaffee-, Mokka-, Eis- u.  
Eier-Löffel, Vorlege-,  
Gemüse- u. Compot-  
Löffel.  
Salat-Bestecke,  
Hummer- und Krebs-  
Bestecke.  
Confect-Bestecke.  
Fisch- Essbestecke in  
Elfenbein, Perlmutter-  
u. versilberten Griffen.

Obstmesser.  
Suppen-Terrinen.  
Fisch-, Braten- und  
Gemüse-Schüssein.  
Saucieren.  
Menagen.  
Tafel-Aufsätze,  
Caharets,  
Kaffee- und Thee-  
Service.  
Brot-Körbe,  
Weinkühler  
etc.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre  
und Tafel-Geräthe.

Preislisten gratis. 18724

**Bekanntmachung.**

Montag, den 13. März er., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Georg Stroh Wittwe** und **Miteigentümer** die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 1872 des Lagerb. ein zweistödiges Wohnhaus mit Hinterbau und 3 a 82 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Geisbergstraße No. 13 zw. Karl Did und einem Weg.
2. No. 3472/73 des Lagerb. 47 a 45,75 qm Acker „Hinter dem Ochsenfall“, Ser Gew., zwischen einem Weg und Karl Schmidt und Karl Scheffel.
3. No. 3228 des Lagerb. 13 a 63,75 qm Acker „Kloster“, 1er Gew., zwischen August Berger und Heinrich und Wilhelm Rimmel.
4. No. 7595 des Lagerb. 31 a 59,25 qm Acker „Rettungshaus“, 1er Gew., zw. dem Staatssiskus beiderseits.
5. No. 7622 des Lagerb. 12 a 91,25 qm Acker „Rettungshaus“, Ser Gewann, zwischen einem Weg und dem Evangelischen Verein.
6. No. 7157 des Lagerb. 10 a 95,50 qm Acker „Am Tobtenhof“, 1er Gewann, zwischen Karl Klein und August Engelmann, und
7. No. 7255 des Lagerb. 24 a 41 qm Acker „Kaltberg“, Ser Gewann zwischen Emil Rood und einem Weg, in dem Rathshaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigert werden. F 433

Wiesbaden, 23. Februar 1899.

Der Oberbürgermeister.  
In Vert.: Körner.

**Kinder-Bewahranstalt.**

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Butter, Fett, Schmalz, Dörrfleisch, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am 15. März l. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, außerordentlichen Öffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand, verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“, einzulegen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokal der Anstalt, Schwabacherstraße 61, eingesehen werden. F 207

Wiesbaden, im Februar 1899.

Der Vorstand.  
Fr. Reichenau.

**A. Reinemer,**

Auktionator u. Taxator.  
Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen unter päpstlicher realer Bedienung. 3139  
Büreau: Albrechtstraße 24.

**Kragen, Manschetten,  
Vorhemden,  
Cravatten, Hosenträger.  
Anna Mohr,  
Wellstrasse 10,  
Ecke Heleneustrasse.**

**Wichtig für Damen.**

Habe einen grossen Posten

**Corsets,**

nur beste Façons, von 48—90 Taillenweite, welche zu sehr billigen Preisen verkaufe. 3143

**Joseph Ullmann,**

Kirchgasse 21. Kirchgasse 21.

**Schuhwaaren,** prima 3410  
Ballhaus, Römerberg 1.

**Specialität:****Hemden**

nach Maass.

Vorzüglicher Sitz.

Solide Stoffe. Billigste Preise.

**Ad. Lange,**

16. Langgasse 16. 3020

Kirchgasse 37,  
neben dem Nonnenhof.

**J. Bischoff,**

Kirchgasse 37,  
neben dem Nonnenhof.

Schneidermeister.

**Specialgeschäft für elegante Herren-Bekleidung nach Maass.****Die Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison**

in grösster und geschmackvollster Auswahl und erprobten Qualitäten **deutscher, englischer und französischer** Fabrikate sind bei mir eingetroffen und halte ich mich zur Anfertigung in **modernster, solidester Ausführung** bei **bekannt billigsten Preisen** bestens empfohlen. 3154

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16,

**Special-Geschäft für Bettenfabrikation.**

Bettstellen, Matratzen, Federbetten,  
Wollene Decken, Steppdecken, Daunendecken,  
Bettfedern und Daunnen,

Inlet, Barchent und Drell,

Rosshaare und Capoc

zu staunend billigen Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16. 3025**Zur gefl. Beachtung.**

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

**Friedrichstraße 10,**

die eine Verlagerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

**complete Schlafzimmers-Einrichtungen** in Nußb. und Edelbuchen,  
**Volster-Garnituren**, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserte,  
Luch und Kamelhaaren,  
**compl. Aufbaum-Salons**,  
**gothisches Herren-Zimmer** in Eichen,  
**Herren-Schreibtische** in Nußb. und Eichen,  
**Büffets** in Nußb. und Eichen,  
**einzelne Salonschränken**, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Hüter,  
**sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.**

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Befichtigung lade ich hiermit ergebenst ein. 13729

**C. Eichelsheim,**

Hoflieferant Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,  
Friedrichstraße 10.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.

**Grösstes Pianoforte-Lager.**

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

**Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein**

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

**Musikalien — Instrumente.**

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3020

## Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermässigten Preisen. 1457

**Julius Moses,**  
Kl. Burgstrasse 11, I.

## Wegen rascher Lokal-Räumung im Ausverkauf

Kragen, Manschetten, Shlipse, Bänder, Blumen, Rüschen, sowie sämtliche Kurzwaren zu jedem annehmbaren Preise.

**Geschw. Schmitt,**  
I. Kirchgasse I. 3124

Grosse Auswahl in

**Confirmanden-Hüten** 3149  
empfiehlt  
W. Hillman, 2. Michelsberg 2.

## Für Confirmanden

empfehle:

Confirmanden-Hemden	von Mk. 1.75 an.
Kragen	—15
Manschetten	—20
Cravatten	—10
Hosenträger	—25
Mädchen-Hemden	1.—
"    Hosen	1.—
"    Röcke	1.20
Corsetts	—75
Strümpfe	—40

Taschen-Tücher, Kerzen-Tücher, Kränze, Handschuhe, Bänder, Spitzen in jeder Preislage.

**Joseph Ullmann,**  
Kirchgasse 21. 3143

## Trauringe,

14-fortig, das Paar 24-30 Mt und höher, 8-fortig, das Paar 16-20 Mt. und höher, Gebirgs-Trauringe, beste Qualität, noch massiven Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite häufige Dinge empfiehlt  
K. Bücking, Marktstrasse 29. 3072

## Für Arbeiter!

Empfehle zu bekannt Mt. Preisen alle Sorten Arbeits-Hosen in Engländer von Mt. 2.50 an, Zwirn-Hosen von Mt. 1.70 an. Ferner blau-leinene Anzüge von 3 Mt. an, Anaben-Anzüge von 2 Mt. an. Alle Sorten geheilte Mittel, Weichbinder- und Wasserlöser, Schürzen, Hemden, Socken in größter Auswahl. 3019

**Heinrich Martin,**  
18. Metzgergasse 18.

Nach beendeter Inventur offerire einen grossen Theil zurückgesetzter

## Tapeten,

um Raum zu gewinnen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Julius Bernstein,**  
6. Marktstrasse 6,  
Ecke der Mauergasse.

## Ingenieurschule zu Mannheim

(vormals in Zweibrücken).

### Fachschulen für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Beginn des Sommersemesters:

**Mittwoch, den 12. April.**

— Das ausführliche Schulprogramm wird durch das Sekretariat kostenlos übersandt. —  
Der Director: **P. Wittsack.**  
(F. a. 1338/2 g.) F 125



Goldene Medaille.

**Conrad Krell,** Taunusstrasse 13,  
am Kochbrunnen,  
**Special-Magazin**

für Telephon No. 510

**Complete Küchen-Einrichtungen.**



Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

**Alle Arten Küchenmöbel**  
in einfacher wie auch geschmackvoller und stylvoller Ausführung.

**Complete Küchen-Einrichtungen**

in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

la Amberger

**Emaillierte Kochgeschirre,**  
unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 1954

**Reinickel-Kochgeschirre,**  
**Berndorfer Silberbestecke,**  
**Alpaca-Silber I.**

Bürstenwaaren, Holzwaaren,  
Eisschränke, Flaschenschränke,  
Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.



## Zum Krokodil.

# Salvator-Bier

von **Gabriel Sedlmay,** München,  
anerkannt als das Beste,

gelangt von heute Samstag, den 4. d. M., ab zum Ausschank. Liefere dasselbe in 1/2 und 1/3 Flaschen sowie in kleinen Gebinden auch an Private.

**Ph. Schmidt.**

Staats-Medaille in Gold 1896.

## Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Mk. 2,40 das Pfd.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Hildebrands Deutsche Schokolade.

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

# G. August

38 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 38.

Die Neuheiten  
für die  
**Frühjahrs- u. Sommer-Saison**

sind eingetroffen.

Reiche und geschmackvolle Auswahl

in

Jaquets, Capes, Visites, Umhängen,  
Reisemänteln, Regenmänteln, Costümen

vom einfachsten bis elegantesten Genre

zu den niedrigst gestellten Preisen.

Pariser Original-Modelle.

Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers

in bekannter vorzüglicher Ausführung  
unter Garantie für eleganten tadellosen Sitz.

Specialität: Reit-, Radfahr- u. engl. Costüme.

Grosses Lager in engl. und französischen Stoffen,  
nur die solidesten Fabrikate. — Auch Verkauf per Meter.

# G. August

38 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 38.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Schach

Redigirt von G. Hartmann.  
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 12. März 1899.

**Probleme.**  
Von B. Hülsen in Beelitz.



Matt in 2 Zügen.

Von B. Hülsen in Beelitz.



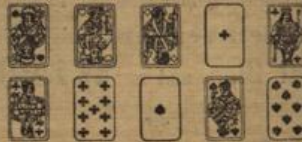
Matt in 2 Zügen.

## Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

V, der Spieler in Vorhand, verliert a-Handspiel auf folgende Karte:

b, c, dR, aA, K, D, 9; bA, D, 8.



Die Gegner kommen, wenn der Spieler im dritten Stich abwirft, auf 64; sticht er aber, auf 68. Die Gegentrümpe sitzen nicht alle in einer Hand. M hat 60 Augen in der Karte; im Skat liegen 2 Nounen. Wie war Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

## Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

### Bilder-Räthsel.



### Anagramm.

Made, Ober, Haut, Vater, Insel, Schoa, Mehl, Emil, Leda, Ornat, Udo, Linse, Angel, Strich, Dahn, Rain, Genie, Labe.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so deuten ihre Anfangsbuchstaben im Zusammenhang auf ein vielerörtertes Zeitereignis von nationaler Bedeutung.

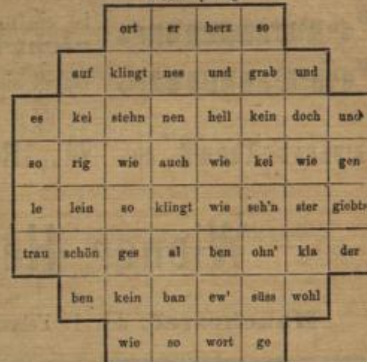
### Gehelmschrift.

Ce rupd gyo dfope zloycop  
Ux vyzzerkorf,  
Holpyaxt xupsv evl gop roycop  
Docupd gop borf.

Gox obdop pyvke opfcyodop,  
Gol cordop lav,  
Ax lavoree ka tryodop, —  
Beka, beka?

(Relix).

## Rässelsprung.



## Vexir-Bild.



Wo ist der Löwe?

### Auflösungen der Räthsel in No. 109.

Bilder-Räthsel: Jurisprudenz. — Silben-Räthsel: Danae, Emil, Rosalie, Usuri, Natchez, Edom, Namslan, Trapez, Sirene, Cherubini, Hagen, Lustbarkeit, Onkham, Sodom, Solferino, Erekt, Norne. Der Unentschlossene kommt nie zum Ziele. — Gleichung: Elsonore (a Elen, b Gang, c Gas, d Mond, e Maid, f Al, g Orden, h Dante, i Ato). — Ergänzungs-Räthsel: Die Nacht ist keines Menschen Freund. (Indien, Nacken, Hut, Kiste, Kreis, Nessel, Morgen, Schwein, Freude, Hund). — Magisches Quadrat: Bell, Elba, Ibis, Last.

Richtige Lösungen sandten ein: K. Schellenberg; „Uhu“; K. Müller, Wiesbaden.

# Ausverkauf wegen Umzug

nach Wilhelmstrasse 22, oberhalb des Museums.

Um mein Lager möglichst zu reduciren, gewähre ich vom 6.—20. März a. e. auf meine Ladenpreise bei allen Baar-Einkäufen folgenden Rabatt:

## Zehn Prozent

auf: Aechte Spitzen für Costumes.

## Fünfzehn Prozent

auf: Aechte Spitzen für Wäsche, imitirte Spitzen, Tülle, Einsätze jeder Art für Costumes und Wäsche, confectionirte ächte Spitzen-Gegenstände.

## Zwanzig Prozent

auf: Confectionirte imitirte Spitzen-Gegenstände jeder Art, Roben, Blousen, Fichus, Jabots und Schleier.

Auf diese letzte Abtheilung mache ich ganz besonders aufmerksam.

Obiger Rabatt wird bei jedem Baar-Einkauf während der Dauer des Ausverkaufs in Abzug gebracht.

Auf jetzt in Mode kommende Nouveautés: Godets, Spitzenärmel und Tuniques kann jedoch kein Rabatt gewährt werden.

**Louis Franke,**  
bis Ende März: Wilhelmstrasse 2.  
Telephon 693.

# Perramus!

**Perramus** ist ein neuartig reinwollener Covercoat-Stoff, nicht gummirt, absolut **wasserdicht**, aber **nicht luftdicht**.  
**Perramus** eignet sich zur Anfertigung von eleganten Paletots, Ulstern, Reit- und allen Sports-Costümen.

Den **Alleinverkauf** haben wir für  
**Frankfurt a. M., Rossmarkt 21,** und **Wiesbaden, Langgasse 25, Entresol,**  
 ab Juli d. Jahres Neubau Wilhelmstrasse,

der  
**Wiener Herren-Schneiderei K. Fries**

Manchester, den 1. Februar 1899.

übertragen.

**Nicholson & Co.**

## Selten billig,

in nur prima Qualitäten, empfehle ich alle Arten  
**Möbel, Betten und Polsterwaren.**

Preis-Verzeichniß.

- |                                             |            |             |
|---------------------------------------------|------------|-------------|
| Kleiderschränke, 1th.                       | Handarbeit | Mk. 17.     |
| 2th.                                        |            | " 30.       |
| Küchenschranke                              |            | " 26.       |
| Spiegelschränke, große Sorte, Aufh.         |            | " 85.       |
| " m. u. bl. größte Sorte,                   |            |             |
| innen ganz Eichen, mit schwerem             |            |             |
| Kristall-Facettglas                         |            | " 105.      |
| Eleg. Aufh.-Etageren-Büffets mit            |            |             |
| reicher Schnitzerei, innen Eichen           |            | " 150.      |
| Aufh.-Kommoden mit 4 Schränken              |            |             |
| und Vorbau                                  |            | " 23.       |
| Waschensolen und -Kommoden                  |            | " 17.       |
| Ausziehtische                               |            | " 25.       |
| Galleriestützen u. Verticows, eleg.         |            |             |
| Reihen, in großer Auswahl von               |            |             |
| 20 Mk. an.                                  |            |             |
| Otomanen u. Chaiselongues                   |            | " 35.       |
| Einzeln Sophas in                           | eigene     | Anfertigung |
| Fantasia                                    |            |             |
| Eleg. Taschensophas                         |            | " 35.       |
| Eleg. Salongarnituren,                      |            |             |
| Sopha, 4 Sessel, in                         |            |             |
| Plüsch                                      |            | " 185.      |
| Große Auswahl in Betten, Schlaf-            |            |             |
| zimmer-Einrichtungen zc., Spiegel, Stühlen, |            |             |
| Lischen, Zugmöbeln zc.                      |            | 3900        |

**Ferd. Marx Nachf.,**  
 S. Kirchgasse 8.



**Conrad Krell,**

Special-Magazin  
 f. compl. Kücheneinrichtungen,  
 Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

**Berndorfer  
 Tafelbestecke**

in  
**Alpaca-Silber I**  
 (90 Gramm Silberauflage)

zu  
 Original-Fabrikpreisen  
 der 2715

**Berndorfer  
 Metallwaaren-Fabrik**  
 Arthur Krupp, Berndorf.



## Frauenschutz.

Acertlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F121

H. Unger, Chem. Laboratorium,  
 Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

**Ia Saathafer**

empfehl. billigst 3856  
 S. J. Meyer, Landw. produktionen,  
 Kirchgasse 33, Telefon 413.

# Ausverkauf.

Da ich Anfangs April meinen seither innegehabten Laden nach Uebereinkunft der Firma A. Engel überlasse und gleichzeitig die fertige Confection aufgabe, verkaufe ich sämtliche Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreise. Noch besonders schöne Auswahl in eleganten Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Havelocks, Knaben-Wasch-Anzügen und -Blousen, Herren-Havelocks, Herren-Mänteln, Herren-Joppen u. s. w.

**J. Schmitt,**

Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse. Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

Dasselbe eine schöne Erker-Beleuchtung, mehrere Schilder und Einrichtungsgegenstände billigst abzugeben.

Von April ab befindet sich mein Schneider-Geschäft Kl. Burgstrasse 6, im Hotel Köln. Hof. 2278

**Ph. Fendle's Möbel-Lager und Tapezier-Geschäft, 9. Ellenbogengasse 9,**

verkauft sämtliche Möbel von jetzt bis 1. April 1899

zu reducirten Preisen.



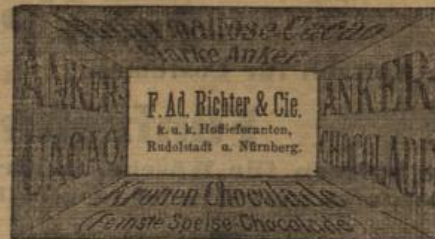
- Divans jeder Art, 2- und 3-sitzig, 80—100.
- Mehr als 40 complete Betten 60—250.
- Matratzen in Secras, Capot, Hochhaar 10—65.
- Sprungrahmen, 1, 1 1/2 und 2-schlfrig, 22—30.
- Deckbetten, rot, 180x150 Cmt., gut gefüllt, 22.
- Rissen, 80x80, gut gefüllt, 6.
- Küchenschränke, alle Größen, 24—48.
- Kleiderschränke, 1- und 2-thür., 22—60.
- Kommoden, polirt, zu 24 und 38.
- Badensessel für ältere Leute zc. 38.
- Plüschgarnituren mit 2 Sesseln 130.
- Moquet-Garn.: Sopha und 4 Sessel, 200.
- Polirte Antoinetten- und Ausziehtische 24—30.
- Stühle für Küche und Wohnzimmer, 3—8.
- Spiegel zu 4, 6, 12, 20, 30 und 62.
- Complete Schlafzimmer 800.



**Bettfedern, Ripptische, Wandbretter.**

Wegen Vermietung einer meiner Ecken mit Souterrain verkaufe sämtliche Möbel mit einem geringen Nutzen. Meine polirten Betten kommen Jahre lang aus derjenigen Fabrik, welche der Wiesbadener Gewerbe-Verein mit seinem Besuche beehrt hat.

Vorräthig  
 in allen besseren  
 einschlägigen  
 Geschäften  
 Wiesbadens.



Vorräthig  
 in allen besseren  
 einschlägigen  
 Geschäften  
 Wiesbadens.

**Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.**

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

**Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen**

zu Originalpreisen bei

11704

**Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,**  
 Friedrichstrasse 27.

**Küchen-Einrichtungen**

Nach auswärts franco Fracht und Emballage.

In allen Preislagen empfiehlt

2987

**Erich Stephan,**  
 Grosse Burgstrasse 11, Part. u. 1. Etage.  
 Telefon 736.

# Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, in allen Preislagen, empfiehlt

8436

**Bernhard Fuchs, Lieferant des Beamten-Vereins,**  
21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

**Langnese's** A. H. Langnese Wwe. & Co.  
Biscuit-Fabrik  
HAMBURG.



**Kaiser Wilhelm-Biscuits.**  
Vöberall künstlich.  
(Hae. 1105/3) F 99

**Empfehle zu den Confirmationen:**  
**Evg. Gesangbücher,** sowie grosse Auswahl in **Confirmationsgeschenken** zu herabgesetzten Preisen wegen Umzug. 3163  
**Ed. Weimar, Goldgasse 17.**  
NB. Auf jedes gekaufte Buch wird der Namen in Gold gratis aufgedruckt.



**Radfahrerinnen**  
und  
**Radfahrer!!**  
Wer ein durchaus solides, dauerhaftes und leichtlaufendes Rad wünscht, der wähle  
2594  
**Naumann's Germania.**  
Carl Stoll, Wilhelmstrasse 4.



**HOHENLOH'SCHES**  
**HAFER-MEHL**

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für kleine Kinder u. Magenleidende. Niederlagen durch Plakate kenntlich.



**Restaurant „Tivoli“.**  
Alleinausschank des rühmlichst bekannten  
**„Märzen-Bier“**  
(Bürgerl. Brauhaus, München).  
Carl Herborn, Luisenstrasse 2. 8017

**Neue türkische Pflaumen,**  
honigsüße Qualität,  
keine kleine alte Waare wie vielfach anderweit theurer verkauft.  
pro Pfund 15 Pf., sackweise à 14 Pf.  
Gänzlich für Großkonumenten den Seiloubedarf zu bedien.  
Lebensmittel-Consumgeschäft d. Firma C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emier u. Platterstr. Tel. 414.

**Karutz's** in Tabletten und Pulverform.  
**Hafer-Cacao** Ganz vorzügliches Präparat.  
Fabrik: Paul Karutz & Co. Altona-Ottensen.

In den meisten Geschäften zu haben.  
Schachtel 85 Pf.  
In Wiesbaden bei **F. Frankendorf,** Hartingstrasse 10, **F. Gernand,** Herrngartenstrasse, **Adolf Maybach,** Wellringstrasse 22, **H. Kneipp,** Goldgasse 4, **F. A. Müller,** Adelheidstrasse 38, und **J. H. Roth Nachf.,** Gr. Burgstrasse 4, **Rich. Wagner Nachf.,** Bad Schwalbach.

**Loeplund's Malzextract**  
bewährtes Diæticum  
bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzfrühstück für Kinder.  
**Loeplund's Bonbons**  
mit Malzextract bereitet  
bekannt als wohlschmeckende schleimlösende Hustenbonbons.  
In allen Apotheken zu haben  
Ed. Loeplund & Co., Stuttgart.

## Wiederholter Eier-Abschlag!

<b>In frische ungarische Eier</b> . . . . .	5 Pf.,	25 Stueck	Mk. 1.20.
<b>In frische oeyerische Eier</b> . . . . .	6 "	25 "	" 1.45.
<b>In frische italienische Eier</b> . . . . .	6 1/2 "	25 "	" 1.60.
<b>In frische Hofgut-Eier</b> . . . . .	8 "	25 "	" 1.90.
<b>In schwerste italienische Eier, ausgesuchte,</b> . . . . .	8 "	25 "	" 1.90.

Für frischeste Waare jede Garantie.  
Telephon 705. **Aug. Kortheuer, Nerostrasse 26.**

Frankfurt a. M.  
Neue Kräme  
N<sup>o</sup> 20  
**THEE**  
HEINR. WILH. SCHMIDT  
gegründet 1730  
(Präben u. u. d. d. d.)  
Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.

**Mohr's**  
**Margarine**  
wie beste Butter.  
schmeckt u. bräunt  
•• Man achte genau auf obige Marke! ••

**„Presto“ - Fahrräder**  
werden von allen Seiten als unübertroffen anerkannt. Tadelloser Bau und elegante Ausführung vorzüge, wie bei keinem anderen Fabrikate.  
„Presto“-Fahrradwerke Gütther & Co. Commandit-Gesellschaft Chemnitz.  
Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:  
**A. v. Gontia, Kirchgasse.**



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

## Die Elektrizität als Reinigungsmittel.\*)

Nach Dr. A. de Newville von Wilhelms Hof.

Wenn man die Frage aufstellt: „Wer hat während des 19. Jahrhunderts der Menschheit die größten Dienste erwiesen?“ so würden wahrscheinlich sehr wenig Antworten die richtige Lösung des Problems ergeben. Die einen würden sofort mit einem Namen antworten, mit dem eines großen Gelehrten, großen Feldherrn oder großen Dichters; die andern würden einen Philosophen nennen, dessen Systeme und Ideen die Welt umgestaltet haben, oder einen Herrscher, der eine entscheidende Wirkung auf die Ereignisse ausgeübt hat. Einzelne würden sich vielleicht entschließen, die Palme einem Nobis politischer Konstitution, einer Erklärung von Prinzipien, einer Sammlung von Gesetzen zuzuerkennen. Fast alle würden jene, lange Zeit geheim gebliebenen Kräfte der Natur aus dem Auge verlieren, denen man endlich in unserem Jahrhundert ihre Geheimnisse entziffert hat, indem man sie zwingt, sich dem menschlichen Willen zu unterwerfen. Nun, gerade diese Kräfte, und vor allem die Elektrizität, haben das soziale Leben wirklich umgestaltet, und jeder Tag bringt neue Elemente des Fortschritts. Man errichtet den berühmten Erfindern Statuen. Man sollte aber auch den Pionieren der Wissenschaft solche errichten, jener fruchtbareren Macht, die schon so viele großartige Taten vollbracht hat und deren herrliche Quellen unerschöpflich sind. Das wäre eine äußerst berechtigte symbolische Huldigung und eine wahre Gerechtigkeit für das, was das letzte Jahrhundert der elektrischen Kraft verdankt, und für das, was das künftige von ihr erharret darf.

Als im Jahre 1800 Volta die galvanische Säule entdeckte und die Wirkungen derselben in seinem berühmten Briefe an die königliche Gesellschaft von London auseinandersetzte, war diese Thatfache sicher die bedeutendste, die die neue wissenschaftliche Ära einwirkte. Alle, die darüber ein Urtheil hatten, sprachen sich in diesem Sinne aus. In Frankreich verstandene Cuvier im Jardin des Plantes, Blot im Collège de France bei Beginn des Jahrhunderts den „novus ordo rerum“, der Dank diesem, den physischen und chemischen Forschungen gelieferten Hilfsmittel, anbrach.

Heut nähern wir uns dem hundertjährigen Jubiläum dieser Entdeckung Voltas und man kann jetzt schon den ungeheuren Weg berechnen, den sie auf ihrem wunderbaren Ganges zurückgelegt hat, von der Säule, dem Elektrotopf, dem Elektrometer bis zu dem Oszillator Tesla, der die Stufen der von der Elektrizität im dynamischen Zustande bewirkten Neuerungen bietet.

Das ganz besonders Wunderbare aber in dieser unerwähnten Thätigkeit der ihre Wanderung auf diesem Gebiete fortschreitenden Wissenschaft ist der unauflöbliche Eifer der Gelehrten, die sich der Erforschung stets neuer Wahrheiten widmen. Lampada tradunt.

Von einer ganz besonders reichen Schöpfungskraft zeigt sich in dieser Beziehung Tesla. Er hat jetzt wieder einen Apparat erfunden, der bald in allgemeinem Gebrauch gelangen und zum Wohle Aller eine Methode unterwerden wird, die bisher vom hygienischen Standpunkte aus ebenso verhängnisvoll war, als die gefährlichsten epidemischen Seuchen.

„Die neue Anwendung meines elektrischen Oszillators, mit dessen Vervollkommnung ich mich beschäftige,“ sagt er in einem letzten an einen Freund gerichteten Briefe, „gestattet mir, eine ungeheure Anzahl von Wölven in den menschlichen Körper einzulassen, die dort nicht als Lebensgefahr, sondern als Heilmittel dienen. Ich habe das

\* Es sei ausdrücklich bemerkt, daß die Wissenschaft der neuen Anwendung des berühmten Elektrikers Tesla noch einigermaßen beschränkt gegenübersteht. D. A.

Experiment an mir selbst gemacht, indem ich eine sehr hohe potentielle Strömung von 2 000 000 Volt variirend mit 300 000—400 000 Volt per Sekunde in mich aufnahm. Es handelt sich ganz einfach dabei darum, das Prinzip der auf den menschlichen Körper wirkenden Luft- und Druckpumpe auf die Elektrizität anzuwenden. Der Körper, der dieser Behandlung unterzogen wird, strahlt nach allen Richtungen glänzende elektrische Funken aus. Eine andere neben mir stehende Person von dem elektrifizierten Gegenstand Funken von drei bis vier Fuß Länge ansprechen. Diese Funken sind allerdings nicht gefährlich, doch sie verursachen dem, der elektrifiziert wird, eine unangenehme Empfindung.

Der Apparat, dessen ich mich bediene, ist sehr einfach. Er besteht aus einem isolierten, metallischen Schmelz, auf dem sich die zu elektrifizierende Person aufhält; dieselbe hält in der Hand ein Elektrode, das durch einen Faden mit einem Oszillator in Verbindung steht. Dieses so vervollkommnete Instrument verwandelt einen gewöhnlichen Strom in einen potentiell sehr hohen Strom.

Meine Experimente haben nur ein rein wissenschaftliches Ziel. Da ich kein Arzt bin, so kann ich nicht genau sagen, bei welchen Krankheiten sich diese besonders mächtige elektrische Behandlung bewähren wird. Das mögen die Ärzte entscheiden.“

Der interessanteste Theil der neuen Entdeckung des berühmten Elektrikers besteht in seiner rein praktischen Nützlichkeit; die durch den Apparat hervorgerufene elektrische Strömung wirkt in der That wie das Waschen mit Seife in heltem Wasser, doch unter ganz andern rationalen und wirkungsvollen Bedingungen, als das Waschen mit Seifen. Mit andern Worten, Tesla kann augenblicklich alle in der Haut auf der Oberfläche des menschlichen Körpers lagernden Unreinheiten in Staub verwandeln, der sich in der Luft verflüchtigt.

Wenn, wie man es annehmen muß, der Apparat ohne Fehltritte funktioniert, so wird durch diese Methode in allen Hautkrankheiten eine wahre Revolution eintreten, wo das elektrische Bad ebenso wohlthätig wie die Antiseptika wirken wird, da die chirurgischen Operationen gewöhnlich nur dann glücken können, wenn das operierte Glied sich in vollständig reinem Zustande befindet.

Der Tesla-Strom ist nicht nur ein schneller Mikrobenzerstörer, sondern auch ein Reizmittel für den menschlichen Organismus, auf den es wie ein Belebungsmitel wirkt. Die Thätigkeit desselben verdankt ihre Kraft der ungeheuren Schnelligkeit. Die Strömung von 2 Millionen Volt geht so schnell vorüber, daß man den Eindruck gar nicht spürt. Eine Nadel, die man langsam in das Fleisch einbringen läßt, verursacht einen furchtbaren Schmerz, selbst wenn sie in Folge ihrer ungeheuren Kleinheit unsichtbar wäre; doch eine Nadel, so groß sie auch sein mag, bringt, wenn man sie einer wunderbar schnellen Bewegung unterzieht, gar keinen Schmerz hervor. Ebenso ist es bei der von dem Tesla-Apparat entwickelten Elektrizität der Fall.

Diese Entdeckung verdankt man dem Zufall. Eines Tages arbeitete Tesla in seinem Laboratorium, wo sich in dem elektrischen Felde des Oszillators eine große Kupfersphäre befand. Dieselbe war einen Monat vorher mit einer dichten Schicht schwarzer Farbe bedeckt worden. Nun kontaktierte Tesla, als er die Strömung freiließ, daß ihn plötzlich eine Wolke schwarzen Staubes umgab, dann erschien ihm die Kupfersphäre glänzend, vollständig gereinigt und von ihrer Lage schwarzen Staubes vollständig befreit.

Das war ein Zeichen. Der Elektriker erneuerte das Experiment, präzisirte es, suchte und entdeckte die Ursachen und das Gesetz des Phänomens. Es ward ihm nun nicht schwer, einen Apparat zu bauen, der das Momentbild genannt werden kann. Mehrere seiner Assistenten wollten

sich von der Wirksamkeit der sehr großen Menge ab überzeugen. Alle wurden elektrifiziert und zu ihrer großen Beugung sofort gewaschen.

Bemerkenswert ist noch, daß der Apparat Tesla sehr leicht zu handhaben ist. Er nimmt nicht viel Platz ein und ein Kind kann schon beim ersten Versuch damit arbeiten. Die Oszillationsströmung befreit die Haut von Allem, was sie bekrümelt hat. Tesla beweist es durch eine sehr geistreiche Demonstration. Er zeichnet auf seinen Arm eine Reihe sich kreuzender schwarzer Bleistiftstriche, die so dicht und stark liegen, daß sie mit Seife schwer zu entfernen sind. Die Strömung wischt alle diese Striche mit einmal wie mit einem Hauberschlage fort und zwar werden sie so vorzüglich entfernt, daß es unmöglich ist, auch nur ihre Spur aufzufinden.

Nun, für den berühmten Gelehrten enthält jede Hautablagerung — und der Bleistiftstrich ist seiner Ansicht nach nichts anderes — eine mehr oder weniger große Anzahl Mikroben, und weil der Strom dieselben zerstört, darum reinigt er so wunderbar. Wenn diese Theorie von der bakteriologischen und medizinischen Wissenschaft bestätigt wird, so besitzen wir hier einen Grund für das Quecksilber-Chloroform, das bei chirurgischen Operationen an dessen Stelle tritt, wie das Quecksilber-Chloroform selbst den Apparat Ritters ersetzt hat.

Dr. Robert Newman, der frühere Präsident der amerikanischen Vereinigung für Elektro-Therapeutik in Buffalo (im Staate New-York), schreibt anlässlich des Oszillators Tesla: „Sein Platz ist unter den statischen Apparaten, die zu elektrischen Behandlungen dienen, er simulirt die normale Thätigkeit der Organe, giebt den überanstrengten Gliedern ihre Elastizität zurück und verjagt den vom Fieber befallenen Körper wieder in den Zustand der Gesundheit. Die neue Anwendung des Oszillators wird die Vorzüge desselben ganz bedeutend erhöhen. Seine Nützlichkeit wird in den Fällen anerkannt werden, wo die chirurgische Behandlung vor allem mit Ablösungen des menschlichen Körpers, mit Gebeten zu thun hat, in die er einbringen muß und bei denen man kein anderes Antiseptikum benutzen kann.“

Es giebt noch einen andern Punkt, den man erwähnen muß und den Tesla wahrscheinlich noch gar nicht ins Auge gefaßt hat. Wir meinen die Befreiung der Gegend und vor allem der Körperwäsche, Alles dessen, was, ob aus Leinwand oder Baumwolle bestehend, täglich bekrümelt und dann gewaschen wird, um es wieder rein erscheinen zu lassen. Die Befreiung von schmutzigen Hemden und Westen, die verschiedenen Personen angezogen, von denen die eine oder die andere an Hautkrankheiten leiden kann, deren Wäsche aber in denselben Waschfaß, denselben Jaber gereinigt wird, erzeugt eine Gefahr, die das Waschen und die üblichen zur Reinigung angewandten Prozeduren nicht so vollständig beseitigen, als man gewöhnlich glaubt. Es giebt Mikroben, die dem kochenden Wasser, dem Ghol, der Potassa, die schärfsten Seifen widerstehen. Diese giftigen Mikroben bleiben in der Wäsche zurück, die dem Auge vollständig sauber erscheint. Sie können durch Ansetzung tödliche Krankheiten bei denen erzeugen, die vertrauensvoll diese Wäsche anlegen, die im Grunde nur scheinbar gereinigt ist. Die Ärzte wissen das, doch sie scheuen über diese permanenten Epidemie-Ursachen in den Häusern, in denen es thatsächlich unmöglich ist, daß jeder Hausstand getrennt im Hause waschen läßt, und wo man infolge der Bedingungen des Stabtlebens verurtheilt ist, sich unaufrichtig den ersten Gefahren auszusetzen, mit denen es uns bedroht. Der neue Apparat Tesla wird diesem Zustande vielleicht ein Ende machen. Wahrscheinlich wird er die Wäsche ebenso schnell und ebenso vollkommen reinigen, wie den Körper, wenn der Erfinder eine kleine Veränderung in diesem Sinne anbringt. Und wenn er diesen Wunsch erfüllt, so wird Tesla der Wohltäter der Familien werden.

(Gegr. 1872.)  
**Freudenberg'sches Conservatorium d. Musik.**  
 Elegantes Gebäude. Achtste u. besuchteste Musik-Schule am  
 Platze. Haupt-Institut: Rheinstraße 54.  
 Zweig-Institut: Luisenstraße 3, gegenüber den Kunsthallen.  
 22 Lehrkräfte, darunter Künstler I. Ranges.  
 Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis durch die Büreaus des  
 Haupt- und Zweig-Instituts. 2090  
 Der Director: **Alb. Eibenschütz**, Clavier-Virtuose.

**Haararbeiten,**  
 Veräulen, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima  
 Haaren werden unter Garantie u. vorzüglichster Arbeit zu billigen  
 Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten  
 aus naturbraunen und weißen Haaren; dieselben behalten in Tragen  
 ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb und gränlich zu werden.  
 Amerikanisches Kopfwaschen. 2093  
**C. Brodtmann, Friseur aus Wien,**  
 2. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Savoy.

**Handschuhe.**  
 Für Confirmanden und Communionanten empfehle mein  
 zur feinsten Lager in schwarzen, weißen, farbigen Glace- und  
 Stoff-Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Kragen,  
 Manschetten in größter Auswahl und guten Qualitäten zu den  
 billigsten Preisen. 2990  
**Gg. Schmitt, Handschuhgeschäft,**  
 17. Langgasse 17.  
**Hosenträger** in großer Auswahl u. bekannter  
 Güte empfiehlt billigst 2400  
**A. Gölberg, Marktstraße 12, Entreehof.**

Zur gefälligen Nachricht,  
 dass ich von heute ab nicht mehr in der Firma **Ed. Rosener** thätig bin. Empfehle mich den geehrten  
 Damen bei vorkommendem Bedarf in

**Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Frisuren**  
 in der neuesten und geschmackvollsten Ausführung.  
**Frisuren und Shampooing**  
 ausser dem Hause.  
**Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.**  
 Geschäfts-Eröffnung am 1. Juni Hotel Nassauer Hof.  
 Bestellungen durch Postkarte. Zeichnet Hochachtungsvoll

**Joh. Wunderlich,**  
 Adlerstrasse 8, P.  
**Modenwelt,**  
 Wiener Mode, Mode und Haus, Für's Haus,  
 Grosse Modenwelt, Pariser Modejournale besorgt  
 praktisch 3419  
**Franz Bossong,**  
 Buchhandlung, Kirchgasse 45.  
**Portemonnaie** in größt. Auswahl empfiehlt bill. 1449  
 Giov. Scappal, Reichsberg 2.  
**Kaufende Anerkennungen und Dankschreiben!**  
**Schmidt's Royal-Hammets,** glatt und gerippt,  
 zu Knaben-Kleidern.  
 Jede sollte sich durch einen Versuch von der  
 Eleganz und enormen Haltbarkeit  
 überzeugen. Diese Hammets sind ca.  
 70 Cmt. breit u. folgen d. Weir. 2/4, 3,  
 3/4 u. 4 Mt. Auf Wunsch Kinder.  
**Mutter** **Sammethaus Louis Schmidt,**  
 Gannover (gegr. 1857). P. 51  
 Qualitäre durable Costüm-Hammets u. Seiden-Plüsch.







# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Reichshallen-Theater.

Trotz des Mainzer Gastspiels hier wie gewöhnlich **zwei grosse Vorstellungen.**

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise,  
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

## Neues Programm.

Turn-Verein (Gesang-Riege).

Sonntag, den 12. März:

**Ausflug nach Dohheim,**  
Gasthaus „Zum Löwen“. F 451

**Scharr'scher Männer-Chor.**

Zu dem heute stattfindenden

**Ausflug nach Biebrich**

zum Mitglied **Lippert** (Restaurant „Zum Schützenhof“, Wiesbadenerstrasse 17) laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins herzlich ein. F 828

Der Vorstand.

## Gartenbau-Verein.

Anmeldungen für die nächste

**Pflanzen-Verloosung**

nimmt Herr **H. König**, Biebrichstr. 6, bis Dienstag **Abend** entgegen. F 251

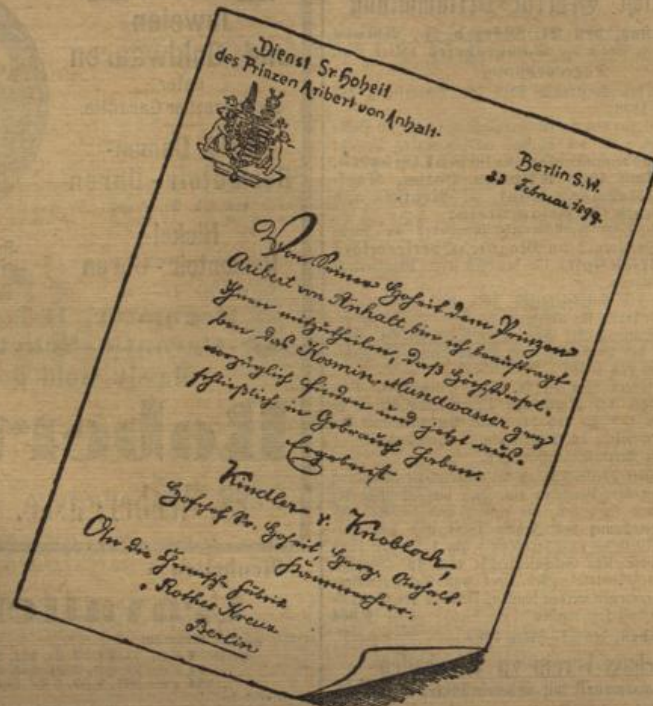
**Männer-Quartett Hilaria.**

Seine Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab:

**Gesellige Zusammenkunft**

in der „Bürger-Schützenhalle“ (Mitglied Ritter), wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlich einladen. F 314

Der Vorstand.



## Direkt von Nachen!

Weltberühmt durch seine guten Lächer, versende ich zu un-  
erkannt niedrigem Preise Herren-Anzüge und Balletkostüme  
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reicher  
Manne. Muster zu Diensten. 3 Mk. 1/2. Cashier zu einem  
Anzuge für 10 Mk. (C. 1200) F 159

Peter Ortmanns Tuchversandt,  
Nachen 39.

## Frauen-schutz.

Wichtigste, unübertreffliche Erfindung!

Deutsches Reichspatent.

Brochüre discret 50 Pf. in Reich. Nur zu beziehen von  
Emma Rosenthal's Versandhaus, Berlin N. 25,  
Sebastianstr. 48. (F. L. 4760 3) F 127

Sonst nirgends.



Geschäfts-Gründung 1881.

**Kochherde** eigener Construction, besten Systems, für  
Hotel- und Privatküchen, in Eisen, Emaille, Marmor u. Majolika,  
empfehlen in großer Auswahl unter jeder Garantie. 3618

**J. Hohlwein, Helenenstr. 23.**

Telephon No. 513.

Warmbach'sche Dauerbrandöfen im Alleinverkauf.

**Neue Pianos**

von RT. 450.— an empf. 11659  
A. Abler, Taunusstr. 22.

# Gebrüder Bastian

zwischen Luisen- und Friedrichstrasse, **27. Kirchgasse 27**, zwischen Luisen- und Friedrichstrasse,

## Special-Haus I. Ranges

# Eleganter Herren- und Knaben-Kleidung,

empfehlen zu durchaus festen Preisen:

<b>Herren-Anzüge</b> . . . . .	von Mk.	<b>22—65,</b>	<b>Herren-Hausjoppen</b> . . . . .	von Mk.	<b>9—30,</b>	
<b>Jünglings-Anzüge</b> . . . . .	" "	<b>14—40,</b>	<b>Herren-Lodenjoppen</b> . . . . .	" "	<b>8—24,</b>	
<b>Knaben-Anzüge</b> . . . . .	" "	<b>3.50—30,</b>	<b>Herren-Beinkleider</b> . . . . .	" "	<b>5—21,</b>	
<b>Herren-Paletots</b> . . . . .	" "	<b>22—54,</b>	<b>Herren-Westen</b> . . . . .	" "	<b>4—12,</b>	
<b>Knaben-Paletots</b> . . . . .	" "	<b>6—30,</b>	<b>Herren-Frackröcke</b> . . . . .	" "	<b>25—60,</b>	
<b>Herren-Havelocks</b> . . . . .	" "	<b>15—42.</b>	<b>Tuche und Buckskin</b> . . . . .	per Meter	" "	<b>4—18.</b>

An Sonntagen geöffnet:

Vormittags von 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
und von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Uhr Nachmittags.

## Confirmanden-Anzüge

von 18 bis 42 Mark.

An Sonntagen geöffnet:

Vormittags von 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
und von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Uhr Nachmittags.

### Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige  
**ordentliche General-Versammlung**  
findet **Dienstag, den 21. März d. J., Abends  
8 1/2 Uhr**, im Saale des Schützenhofes dahier statt.  
**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1898;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausstehenden Herren: **Verlagsbuchhändler Christian Limbarth, Fabrikant Carl Wilhelm Poths, Kaufmann Hermann Kühl und Rentner und Stadtrath Christian Stein;**
3. Neuwahl eines Aufsichtsraths-Mitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn **Magistr.-Obersecretärs Friedrich Spitz** für den Rest seiner Wahlperiode (zwei Jahre);
4. Bericht des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahresrechnung für 1898;
5. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1898;
6. Mitteilungen über die in 1898 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Krefeld a. d. S. und des Unter-Vorbanktages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Braunbad;
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1898 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1899 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht vom 18. März an in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckeremplare in Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden. **F 334**

**Wiesbaden, den 11. März 1899.**  
**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden**  
Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**Hild. Hirsch, Gasteyer, Saueressig.**

**Tanzschüler**  
des Herrn **Julius Bier.**  
Heute **Samstag, den 12. März a. c., Nach-  
mittags 3 1/2 Uhr**, veranstalten wir einen  
**Ausflug nach Viebrich**  
(Neue Turnhalle),  
wogu die Einladungen vom Schützenhofe Gültigkeit haben.  
Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.  
Im Auftr.:  
**Der Vorstand.**

**Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.**  
Heute **Samstag, den 12. März**, veranstalten wir im Saale der Restauration „Zur Waldlust“, unter Mitwirkung des Humeristen **F. Stahl**, eine  
**humoristische Unterhaltung,**  
verbunden mit **Tanz,**  
wogu wir Freunde und Gönner des Clubs freundlich einladen.  
**Der Vorstand.**  
Anfang 4 Uhr.

## Confirmanden-Geschenke!

**Uhren,  
Juwelen  
und Goldwaaren**  
unter  
**streng reeller Garantie.**  
**Gold. Damen-  
Remontoir-Uhren**  
von Mk. 25.— an.  
**Nickel-  
Remontoir-Uhren**  
von Mk. 11.— an.



**Specialität:  
Schweizer  
Taschen-Uhren**  
zu  
**billigsten Preisen.**  
**Silberne  
Herren- und Damen-  
Remontoir-Uhren**  
mit Goldrand  
von Mk. 15.— an.

Prämiirt mit 26 ersten Preisen  
**Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk von Mk. 16.— an.**  
**Garantie-Scheine auf 2 Jahre für jede Uhr.**  
Massiv Gold gestempelte Ringe von 3 Mk. an.

# Robert Overmann

28. Webergasse. Wiesbaden. Webergasse 28.

Neuheiten in  
**Cravatten**  
sind in größter Auswahl  
Serie I A St. 75 Pf., 3 St. Nr. 2.,  
„ II A St. 95 Pf., 3 St. Nr. 2.50,  
„ III A St. 1.50, 3 St. Nr. 4.,  
eingetroffen bei  
**Adele Levi, Mauritiusstraße 8.**

**Möbel-  
Freihandverkauf**  
wegen Aufgabe des Haushalts  
**Elisabethenstraße 31, 2 Treppen,**  
von Montag ab, Morgens von 9—11 u. Nach-  
mittags von 2—4 Uhr und zwar:

- 1 Plüsch-Garnitur (moderartig), best. aus Sopha und 6 Sesseln mit dazu pass. Portièren, 2 Sophas, mehrere Betten, Kinderbett, Kleiderschrank, Consolen, Kommoden, 1 Schreib-Tischpult für zwei Personen, gute wollene Portièren, Gardinen, Teppiche, Porzellan, Linoleum, Gasflüster, morunter prächt. best. Krystall-Lüster, Tische, Stühle, Nachttische, Spiegel, Bilder, Hand-Nähmaschine, Gläser, Fischbrant, Badewanne und sonstige andere Haushaltsgegenstände.

**Wilh. Helfrich,**  
Auktionator und Taxator.  
**54 Pf. Schinken 54 Pf.,**  
Bücher wie jede Konkurrenz, frisch eingetroffen, 4—7 Bld. Schauer, 5 Pf. 54 Pf., 2a Cervelatwurst per Wfd. 1.40 Wfd. 8008  
**F. Müller, Nerostraße 23.**

Heute **Samstag:**  
**Meheluppe,**  
wogu einladet  
**G. Singer, Adlerstraße 37.**  
**Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,**  
Oranienstrasse 2. **Oranienstrasse 2.**  
**Mittags-Essch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher.**  
in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.  
**Martin, perf. Kochfrau.**

**Malzextract  
und Caramellen**  
von  
**L. H. Pietsch & Co.,  
Breslau.**  
Anerkennung. Er-  
suche um weitere zwei  
Flaschen **Malz-Extract**  
(Huste-Nicht) nebst zwei  
Bouteillen Caramellen,  
nachdem die ersten bei  
mir und meiner Familie  
von günstigem Erfolge  
waren.  
Herr Albert, Lehrer, Spechtling.  
Nur Acht mit dieser Schutzmarke.

**Huste-Nicht**  
Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50;  
Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in  
Wiesbaden bei **Aug. Engel.**

Heiße Frühstücksheiß (Kollonin) zum Selber abgeben  
Zaunstraße 53. 8006 8004

# Geschwister Meyer

Kirchgasse 49  
zeigen den Empfang der  
**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**  
in hervorragend schöner Auswahl ergebent an.

Auf unsern Special-Rayon in **schwarzen Stoffen** (aparte Neuheiten) in nur **guten** Qualitäten machen wir besonders aufmerksam.



Reservirt für das Putz- und Modewaaren-Haus Hugo Aschner.

Eröffnung voraussichtlich Montag, den 20. d. M. Vorher grosse Lokal-Decoration.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. März 1899, Vormittags 10 Uhr, werden im Hause Dohheimerstraße 10 dahier:

- 1 Kleiderkasten, 1 Verticow, 1 Consolchen, 1 Küchenschrank, 3 Tische, 8 Stühle, 2 Betten, 2 Spiegel, 1 Regulator, 1 Weckeruhr, 6 Bettlücken, 9 Deckbettenbezüge, 1 Kopfkissenbezug, 10 Handtücher, 6 Wegerschürzen, 1 Wegerblosse, 1 Hemd, 1 Theke, 1 Eisergestell, 2 Bürste und 1 Fleischgehänge, 1 Hantloch, 1 Waage m. Gewicht, 1 fünfarmiger Gaslester, 1 Gießkasten, 1 Fleisch-Maschine 1 Gewürz-Mühle, 1 Füll-Maschine, 1 Mengmulde, 2 Holzmulden, 1 Knochenzäge, 1 Blutkanne, 4 Schüsseln, 5 Eimer, 1 Messerkasten, 1 Geldkassette

Öffentlich zwangsweise, und mehrere Betten, Beisläden, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Schreibpult, 1 Stuhl, 1 Sp.-Badewanne und 1 Fahrrad

Öffentlich freiwillig, und hieran anschliessend in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Babewanne mit Babeseifen. Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerungen finden bestimmt statt. F 234 Wiesbaden, den 11. März 1899.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Seit Mittwoch 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

im Jägerhaus, Schierheimerstraße 18 (vis-à-vis dem Greizer-Weg, 2. Hof), wozu wir Freunde u. Bekannte ergebenst einladen.

Die Gastwirtschaft auf dem „Forsthaus Rheinblick“ an der Dohheimer-Frauensteiner Straße ist eröffnet.

Sauerkraut,

als Spezialität, pro Pfd. 6 Pf., im Gtz. billiger, sowie magnum bonum. Jede englische und Braunschweiger Kartoffeln empf. billig. 3015 Telefon 564. W. H. Rohmann, Römerberg 23.

Möbel und Betten,

Polster- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, etc. u. pol. Bettstellen, Koch- u. Kleiderich, Verticows, Kommoden, Spiegel, Kammel, Wollwäppler sind billig gegen bar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Lagergegenstände auf begehrt. 3018 Anton Leicher Wwe., Albelstraße 46.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 14. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale,

8. Mauritiusstraße 8,

nachherzeichnete Gegenstände, als:

- 12 vollst. Betten mit Rohhaarmatratzen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Spiegelschrank, Salon-Garnituren, Verticow, Damen-Schreibtische, Spiegel mit Trümeaux, Sophas, Citronen, Kommoden, Consolen, Tische, Stühle, Kleider- und Weiszeugskränke, Koffenschrank, Meyer's Convers.-Lexikon, Bilder, Delgemälde, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Tischdecken, Porzellan, vollständ. Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst noch viele Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Taxator.

Stets am Billigsten.

Diese Woche kommen zu spottbilligen Preisen in den Verkauf: 500 Reste zu Kinderkleidern, prachtvolle neue Caros, jeder Rest enthält 3 Meter, kostet Mtl. 1.65. 1000 Reste zu großen Kleidern, reizende Resten der Frühjahrs-Saison, doppelt-dreier Stoff, jeder Rest enthält 6 Meter, kostet Mtl. 3.00. Reste in Sport-Haube, besser Seiden-Stoff, 30 cm, wolksam, jeder Rest von 3 1/2 Meter kostet Mtl. 1.20. Reste in Gouge-Stoffen, crème, mit roten oder blauen Streifen, jeder Rest von 3 Meter kostet Mtl. 1.00. Ca. 200 St. we. Herren-Overhosen aus gutem Gletton, mit schwarz leinenerm Einsatz, Stück Mtl. 2.25. Ca. 200 St. weiße Coniferanden-Hemden, Stück Mtl. 1.25. Taschentücher, weiß mit buntem Rand, pr. Pfd. Mtl. 1.50. Schürzen-Reste, Gletton-Reste, 5 Meter Mtl. 1.00. Bettzeug-Reste. 3099

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Fargmagazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten Gold- und Metallwägen.

Karl Kofbach, Schreinermeister.



Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier, Preis großes Lager in allen Preislagen. Gerdel & Israel, Langgasse 33. Auswahl - Sendungen nach auswärts bereitwillig.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Trauerflor, Rüschen, Schleier, Bänder

empfiehlt in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann, Kirchgasse 21. Kirchgasse 21. 8144

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reiche Blumenpende bei dem und so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes sagen wir Allen herzlichen Dank.

Die trauernde Familie: Ferdinand Gnapp.



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Meister Alberto.

Roman von Edgar v. d. Rosen.

In Alenburg im schönen Thüringerlande stand vor Zeiten die St. Nikolaiskirche, ein stattlicher Bau, dessen Hallen fromme Mönche mit Ave Maria und Psalmengesang durchdröhnten. Sie hatte der hereinbrechenden Reformation am längsten Stand gehalten, und in ihr hatte sich die letzte katholische Gemeinde der Stadt Alenburg zu ihren Gottesdiensten versammelt.

Ein halbes Menschenalter vorher, ehe die neue Lehre immer weiter in den sächsischen Landen Eingang fand, bewohnte ein angesehener Bürger ein Haus nicht weit von der Nikolaiskirche. Er war Mitglied der Stadtverwaltung, war stolz auf seinen Rang, stolz auf seine blauen Kaiserkappen in der Truhe, vor Allem aber stolz auf seinen Sohn. Und mit Recht, denn Meister Albert, aber, wie er sich selber nennen hörte, Meister Alberto, war ein Künstler ersten Ranges. Er war als ein zarter Jüngling, von Wissenschaften getrieben, hinausgezogen in die Fremde, hatte das Reich durchwandert, war über die Alpen in das sonnenreiche Italien hinabgezogen und hatte in Rom lange Jahre sich mit Ausübung der Bildhauerkunst unter den größten Meistern der ewigen Stadt beschäftigt.

Der Meister Alberto wußte viel zu erzählen vom westlichen Lande, von der mächtigen Republik Venedig, wo die Bürger Herrscher waren und die Gondeln durch die Kanäle flogen, von Mailand, von dem schönen Lande, das ein ewiger Mai mit warmem Sonnenschein, mit tausend Blüten und einem wolkenlosen Himmel schmückt.

Meister Alberto war die Stufen des Kapitols hinaufgestiegen, den heiligen Vater selber hatte er die Messe ablesen sehen im hohen Dome St. Johann zum Lateran, er hatte den glühendsten Schönen der ewigen Roma ins Auge gefaßt und den in vollendeter Formenschoheit stehenden Florentinerinnen und hatte dennoch, wenn er seinen Namen auch italienisch nannte, ein treues, christliches Gemüth in seine Heimat zurückgebracht.

Die Idee er nun seine Kunst, in der er es in Italien zu wahrer Vollkommenheit gebracht hatte, aus, und arbeitete kunstvolle Grabsteine und Engel, die auf Monumenten hielten in den Kirchen, so zur Zufriedenheit seiner Mitbürger, daß sein Name bei Jung und Alt in Stadt und Land groß wurde.

Oben schmerzte es den Meister, daß er seine Kunst, die ihm über Alles heilig und theuer war, zu solcher geringen handwerksmäßigen Arbeit bringen sollte; lieber hätte er in Marmor herrliche Statuen gemacht, so wie er in Italien gesehen und gethan hatte, aber der geringe Vater wollte nicht umsonst seine blauen Kaiserkappen nach Deutschland geben haben und nun auch einen praktischen Nutzen davon sehen.

Eines Morgens, als er auch an einem Dinstag meißelte, den die Erben des verstorbenen Bürgermeisters bei ihm bestellt hatten, klopfte es an seine Thür, und auf sein einladendes „Herein“ trat eine Jungfrau zu ihm in die Werkstatt, so schön, wie er keine weder in Deutschland noch in Italien gesehen hatte.

Ihr liches Haar fiel in langen Flechten wunderträchtig auf die Schultern herab, und ein stilles, ruhiges, in ihrem dunklen Augenpaar; aus dem langen, sanften Gesichte aber blühte eine kleine, schmerzliche Hand hervor und hob mit den zitternden Fingern den Saum des Gewandes etwas empor, damit der Fuß die hohe Schwelle überschreiten könne.

„Gott grüß Euch, Meister!“ Lang der glodeireine Gang des schönen Mädchens.

„Dank Euch, Jungfrauen!“ entgegnete nach einer kleinen Weile der erstaunte Meister.

Die Jungfrau war des verstorbenen Bürgermeisters einziger Tochterlein und kam, um sich nach dem Denkmal für ihren Vater zu erkundigen.

Des Meisters Alberto Herz war fest gebunden vor italienischer Blüthe Gluth, und doch, vor einem Bilde aus diesen blauen Augen war es dahingeschmolzen. Die seine Sitte und das fremdländische Wesen, zugleich die Manneswürde des geschickten Bildhauers machten sichtlich einen günstigen Eindruck auf das deutsche Mädchen.

So lange hatte Meister Alberto noch nie an einem Grabdenkmal gearbeitet — aber es gab so viel zu fragen, denn fast einen Tag um den andern erschien der Meister in des Bürgermeisters Hause, um sich zu erkundigen, ob dies und das nicht den Verarbeiten zugefügt werden sollte. Auch die Jungfrau kam noch einige Male in des Meisters Werkstatt, die Mutter schickte sie, den langsamen Arbeiter ein wenig anzutreiben.

Warum erdriehete das holde Kind, als sie das sagte? Endlich fühlte der Meister, daß er nicht länger länger dürfen; er arbeitete unablässig mehrere Tage hinter einander und stand endlich eines Abends vor dem vollendeten Denkmal, das so schön geworden war, wie es noch kein Bürgermeister von Alenburg weder vorher noch nachher gehabt hat.

Gebankvoll schaute er vor sich hin, und doch schien er im Innersten hoch befreit. Sonnenschein lag auf seiner Stirn, und inniges Glück strahlte aus seinen hellen Augen.

Da klopfte es an der Thür, und auf das „Herein“ des Meisters trat ein alter Schulkamerad von ihm ein.

„Der Taufend, wie prächtig!“ rief er dem Meister entgegen; „des alten Bürgermeisters Monument?“

Meister Alberto nickte freundlich.

„Da kann ich Euch noch eine gute Botschaft bringen. Ihr werdet bald neue Arbeit bekommen, alter Kamerad, des alten Bürgermeisters Tochter ist heute Morgen eines plötzlichen Todes gestorben.“

Alberto starrte ihn an.

„Gibt Ihr sie nicht gekannt? Sie war das schönste und holdste Mädchen der ganzen Stadt.“

„Wer ist gestorben?“ fragte der Meister, und seine Stimme zitterte.

„Jungfrau Helene, des verstorbenen Bürgermeisters einzige Tochter.“

Ein dunkler Schatten zog über Meister Alberto's Angesicht, er wandte sich nach dem Fenster, kramhaft hielten sich seine Hände, seine Lippen wurden bleich gleich den Lippen eines Tohlen. Das Inden seiner sonst so besten Jagen verrieth einen harten Seelentampf, er bewang aber seinen furchtbaren Schmerz, er biß die Lippen bluthig roth und sagte leise und traurig: „Die arme Mutter, daß sie das erleben mußte! Arme Mutter! Und sein Herz jammerte: „Armer Alberto!“

Der Angeschickte vertiefte ihn, und Meister Alberto ging sinuend in seinem Gemüthe auf und ab. Was er die Nacht getrieben, weiß man nicht.

Am dritten Tage aber ging er hinaus auf den Friedhof, er drängte sich zu dem Sarge, als dieser bei der Beerdigung noch einmal geöffnet wurde, um die Leiche einzusehen. Ein Blick wusch ein Bild!

In Meister Alberto's Werkstatt begann es nun lebendig zu werden, aber er meißelte keine Denksteine. Man fragte den Vater: „er hat Arbeit für ein reiches Kloster!“ lautete die Antwort.

Der Meister sprach mit keinem Menschen mehr. Ausgangs redete die Nachbarschaft eine Weile über das veränderte Wesen des Künstlers, aber endlich fiel es Keinem mehr auf.

Der Vater Meister Alberto's starb — man sah den Sohn nicht eine Thräne weinen, der meißelte fort und fort in seinem stillen Hause.

Die Betlern und Mahnen klangen, der Meister habe kein Gefühl, selbst seinem Vater habe er keinen Denkstein gesetzt.

So trieb es Alberto mehrere Jahre hindurch; die Nachbarn sagten, es sei ihm „etwas angethan“, denn er rede

mit keinem Menschen mehr, sondern nur mit den leblosen Steinen, die er bearbeitete.

Was er arbeitete, wußte Niemand. Endlich, an einem Sonntag nach der Messe, erschien der Prior des Parfükerklosters mit einigen Vätern in der Behausung des Meisters Alberto, der sie in seinem Festgewande empfing.

„Auf Euer Schreiben, Meister, sind wir hier,“ sagten sie. Alberto führte die Mönche dankend in ein Zimmer, das ein großer Vorhang in zwei Hälften schied.

„Ehrwürdige Herren,“ sagte er, „nach Jahren mühevoller Arbeit ist es mir gelungen, die Gesalten der heiligen elf Jungfrauen von Köln herzustellen. Nun geht meine Bitte an Euch, sie zum Schmuck Eures Gotteshauses St. Nikolai zu verwenden.“

Mit diesen Worten zog er den Vorhang auf, und ein staunendes „Ah“ entstieg den Lippen der Mönche.

Herrliche, kolossale Steingebilde, alle wie Schwestern einander ähnlich, sie alle trugen ein schönes, reines, frommes Antlitz.

Der Prior dankte zufrieden in seines Klosters Namen und ertheilte ihm seinen Segen. Da erhob der Meister noch einmal seine Stimme und bot, ihn als dienenden Bruder in das Parfükerkloster aufzunehmen, dem er sein ganzes Hab und Gut zu mildem Zwecke übergeben wolle. Das war den frommen Mönchen nicht weniger willkommen. Sie segneten sein Vorhaben und nahmen ihn mit seinen Statuen als Klosterbruder mit Freuden an.

Als der Prior die Treppe hinabstieg, sagte er zu einem der ihn begleitenden Mönche: „Gibt Ihr gesehen, wie die heiligen elf Jungfrauen sämmtlich der niedlichen hübschen Helene gleichen, des verstorbenen Bürgermeisters verstorbenen Tochter?“

Der Mönch nickte. „Den treibt auch unglückliche Liebe in unsere Mauern!“ meinte er. Diese mächtige Herrscherin hat schon Manchen in die stille Einsamkeit des Klosters geführt.“

Jahre vergingen, und Meister Alberto lebte still in seinem Kloster. Wenn aber die Gläubigen vor den heiligen elf Jungfrauen im Gotteshaus St. Nikolai ihre Andacht verrichteten, dann sah ein Mönch stets mit selbiger Zufriedenheit zu, und dieser Mönch war der ehemalige Meister Alberto. Er dachte aber dabei weniger an die elf Märtyrerinnen von Köln, als an die liebliche Helene, und war im Stillen beglückt, daß die ganze Gemeinde demüthig niederkniete vor den Gestalten seiner Geliebten.

Als aber die Reformation an den Kirchen der Heiligenbilder zu rütteln begann, da erfasste Meister Alberto's Herz großes Jagen. Immer spärlicher wurde die gläubige Schaar Derer, die vor seinen elf Statuen knieten, obgleich er rastlos umherging in den Häusern, um durch Bitten, Ermahnung und Lieberredung die Gemeinde von St. Nikolai zusammenzuhalten. Es gelang ihm, bis zu seinem Tode allsonntäglich wenigstens einige fromme Christen in stiller Andacht vor den heiligen elf Jungfrauen zu sehen. Als er aber gestorben war, ging die Gemüthe ein, und die St. Nikolaiskirche wurde geschlossen. Dennoch wollten die Bewohner der umliegenden Häuser die Kirche um Mitternacht erleuchtet gesehen und bemerkt haben, wie ein Mönch allmählich mit dem Schlüsselband erscheine, die Thüre öffne und, nachdem er die Leuchter angezündet, Messe lese vor dem Altare der heiligen elf Jungfrauen von Köln, was freilich die Besonnenen nicht glauben wollten.

Um jene Zeit ließ nun der Rath der Stadt Alenburg ein neues Rathhaus bauen, und in den Grund des Thurmes ließ er die Statuen der heiligen elf Jungfrauen aus der St. Nikolaiskirche manern. Obgleich man aber sonst nicht glaubt, auf Weiber bauen zu können, so haben doch die steinernen heiligen Jungfrauen das auf sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt, denn das Rathhaus steht noch fest und sicher wie vom ersten Tage und ist doch auf Frauen gebaut.

**Walhalla**  
 \*\* Theater. \*\*  
 Heute Sonntag:  
 Zwei allerletzte Vorstellungen  
 der sensationellen  
**Dahomey-Amazonen.**  
 Nachm. 4 Uhr: halbe Preise.  
 Abends 8 Uhr: einische Preise.  
 Montag, Dienstag, Mittwoch: Letzte 3 Vorstellungen des ausgezeichneten 1. Hinz-Programms. Neu dazu (Dobut 14): **Mlle. D'Arcy** vom Casino de Paris. (Kurzes Gastspiel.)  
**Günj Erkerständer**  
 von Gehr. Biss, mit reicher Bildhauerei, billig zu verkaufen Marktstraße 2 bei 1393 Wills. Heirich.

**Mobilien-Versteigerung.**  
 Dienstag, 14. März, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigert ich im Auftrage des Herrn W. Kusske folgende Mobilien der Villa Maailde, Bob Nauheim, in dem Saale des Hauses **Albrechtstraße 11**  
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:  
 Sechs complete Betten in Nubband mit hohem Haupt, Waschkommoden, Nachtschische und Waschtische mit Marmorplatten, Ruß- und Tannen-Meiderschränke, 1 do. eichener Herren- und Damen-Schreibtische, eine Borplatz-Tokette, zwei Verticowas, zwei Plüschgarnituren, drei Divans, zwei Chaiselongues, ein Kamelotischen-Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, hochseine Decorationen für Fenster mit Vorhängen, Rouleaux, Gardinen, Teppiche, Kissen, sehr gute Herren- und Damen-Kleider, ein Fahrbad, sowie noch viele sonstige Gegenstände.  
 Der Auktionator  
**Ludwig Hess.**  
 Sämmtliche Möbel sind sehr guter Qualität und nur eine Saison in Gebrauch gewesen.

**Zur Confirmation**  
 empfehle mein reichhaltiges Lager in Uhren:  
 14-k. gold. Herren-Uhren von 45 Mk.  
 14-k. gold. Damen-Uhren von 20 Mk.  
 Silb. Herren- und Damen-Uhren von 14 Mk. 3648  
 Leiste für sämmtl. Uhren 2 Jahre Garantie.  
**Fritz Schäfer,**  
 Bärenstrasse 1, Ecke der Hälnergasse.  
 Ein Sopha mit grünem Woll, zwei Armstühle mit Lehnen (bestg.), zwei Sesseln mit grünem Woll, sechs Stühle (bestg.), ein Roh-Etze, ein großer Trümmen mit Marmorwanne, ein Blumenstisch, Eßzettel anstehende Herderstraße 6, 1 roth.  
**Für Wiederbesitzer.**  
 Empfehle Woll in Futterdecken (siehe Seiten) für Herde, thierärztlich als gesunde Frühjahrsdecken empfohlen. 3614  
 Eichenholz. W. W. H. Hochmann, Kämmerer 23.  
 Für Baumaterialien: Schier Sand u. Gartenerde bereit  
 W. W. H. Friedrich Bach, Aufgängermeister, Müllinger Straße.



**Hoch- u. Taillearbeiterinnen**  
 sofort gesucht Dornstr. 37, 1. Tagelöhler können junge Mädchen u. Arbeiterinnen erlernen.  
 Epochenbe- u. Besondere Bezahlung. 2467  
**Ed. Fraund Jr.** Langgasse 24.

**Mädchen**, ein junges, gesucht. 3465  
**Carl Fischbach**, Langgasse 3.  
**Tüchtige Mädchen** gesucht, Salzgasse 16, 2 St. 3077  
**Wohlfahrt** sucht Zerst. 3. 3.  
 Eine gesunde Wäscherin u. Schürmädchen für Wäsche-  
 wäher u. Nennschürm gesucht Schulstr. 28, 5. 1. 2188  
**Mädchen**, das gut kochen und nähen kann,  
 für ein kleines Hotel für dauernd  
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 3569

**Modes.**  
 Eine zweite Arbeiterin sofort gesucht. 3533  
**Joseph Ullmann**,  
 aus guter Familie sucht  
 per halb 3166

**Lehrmädchen**  
 Ed. Fraund Jr., Langgasse 24.  
**Lehrmädchen**  
 mit guten Schulkenntnissen gesucht.  
**D. Stein**, Webergasse 3. 3381

**Lehrmädchen und Lehrling**  
 gesucht aus achtbarer Familie.  
**Kaufhaus Nieschmann**,  
 Kirchgasse 29.

**Lehrmädchen**  
 gegen sofortige Vergütung gesucht. 3361  
**Conr. Krell**,  
 Haus- u. Auktionenverwalter.

**Lehrmädchen**  
 für Putz sucht 3533  
**Christ. Jstel**, Webergasse 16.

**Modes.**  
 Lehrmädchen für den Boden  
 gesucht.  
**H. Stolteberg**, Weichstraße 12.  
 Mädchen l. des Kleiderm. u. Putzm. gr. et. Kleiderstr. 4, 1.  
 Ein Mädchen u. Schürmädchen zum Kleidermachen gesucht  
 Manegasse 10, 3 St. 3382

**Lehrmädchen**  
 für Damen-Schneiderei gegen Vergütung sofort  
 gesucht Kleiderstr. 12, 2.  
 Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Goldgasse 1, 2.  
 Schürmädchen u. Kleidermacherin ges. Schulstr. 28, 5. 1. 2962  
 Mädchen l. d. Kleiderm. u. Putzm. gr. et. Kleiderstr. 4, 1. 1094  
 Mädchen, w. d. Putzm. u. Kleiderm. gr. et. Kleiderstr. 4, 1. 2108  
 Ein l. geb. Familie Kleidermacherin können p. April wieder zwei bis  
 drei junge Mädchen a. g. Fam. d. Hausalt. gesucht. et. u. sich  
 l. Langgasse 24, 1. Kleiderm. u. f. Schneiderinnen. Wella  
 u. et. g. et. Kleiderm. u. f. Schneiderinnen. G. Kleiderstr. 4, 1.  
 G. 3. 140 m. den Tagbl.-Berlag. 3255

**Tüchtige Köchin**,  
 eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt,  
 und ein sauberes Hausmädchen, welches das Nähen und  
 Waschen versteht, von einer Herrschaft vom 15. März nach  
 unten (Köchin) gesucht. Für beide Frauengeh. beabsichtigt.  
 Besondere Beachtung findet sich bei beiden von 9-10 Uhr Morgens  
 Postl. Engländer Hof, Zimmer Nr. 18.

**Stellennachweis**  
 Frauen-Gewerbe, Acker-  
 str. 41, 1. Schwester  
 Theres, sucht sehr tüchtige Köchinnen, Weiber, Haus-  
 u. Auktionenverwalter.

**Hotelfräulein**  
 für Saison, 10-12 St. Lohn  
 monatlich, Köcher und  
 Köchinnen, Kleidermacherin für seine Familie, welches Mädchen  
 u. Köchinnen, Hotelkammermädchen, Näherinnen für Hotels, Haus-  
 u. Auktionenverwalter sucht. A. Schweitzer, Webergasse 15.

**Jüngere perfecte Köchin**  
 gegen hohen Lohn, mit guten Zeugnissen, wird sofort  
 gesucht. Besondere Offerten unter A. P. 308 an den Tagbl.-  
 Berlag erbeten. 3538

**Eine Kaffee-Köchin gesucht.**  
 Köchinnen für Hotel, Restaurant und Posa.  
 (10-12) Mk. Lohn), eine dergleichen, welche  
 sich weiter ausbilden will für besseres Restaurant, das ich  
 Person als Köchin- und Zimmerkammermädchen zu 1. Mai, eine  
 Näherin für auswärtiges Hotel, für ein Herrschaftshaus an  
 Sinderstraße eine selbstständige Köchin, Hotelkammermädchen  
 für Bier und auswärtige, Bei- und Kaffee-Köchinnen für erste  
 Häuser, Kochknechtinnen unter günstigen Bedingungen, gut  
 bewährte Köchinnen, eine Kinderfrau mit bald für auswärtig,  
 zuverlässig, kein Zerstören, zehn achtzehn Mädchen als  
 soeben allein, ein dergleichen nach Antwerpen für kleinen  
 Haushalt und eine grosse Anzahl Mädchen für Haus- und  
 Auktionenverwalter bei hohem Lohn durch **Grüßberg's** Rhein.  
 Stellen-Bureau, Goldgasse 22, Laden, Telefon 434.

**Köchin** für ein kleines Hotel gesucht. Eintritt in  
 ca. 14 Tag. 20/100 Tagl. Berl. 3570  
**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Suche**  
 Köchinnen für Hotel, Restaurant und Posa.  
 (10-12) Mk. Lohn), eine dergleichen, welche  
 sich weiter ausbilden will für besseres Restaurant, das ich  
 Person als Köchin- und Zimmerkammermädchen zu 1. Mai, eine  
 Näherin für auswärtiges Hotel, für ein Herrschaftshaus an  
 Sinderstraße eine selbstständige Köchin, Hotelkammermädchen  
 für Bier und auswärtige, Bei- und Kaffee-Köchinnen für erste  
 Häuser, Kochknechtinnen unter günstigen Bedingungen, gut  
 bewährte Köchinnen, eine Kinderfrau mit bald für auswärtig,  
 zuverlässig, kein Zerstören, zehn achtzehn Mädchen als  
 soeben allein, ein dergleichen nach Antwerpen für kleinen  
 Haushalt und eine grosse Anzahl Mädchen für Haus- und  
 Auktionenverwalter bei hohem Lohn durch **Grüßberg's** Rhein.  
 Stellen-Bureau, Goldgasse 22, Laden, Telefon 434.

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Braves Mädchen** auf gleich gel. Wäginer Hof, Moritzstr. 34.  
 3280  
 Ein l. braves Mädchen u. l. Wäginer Hof, Moritzstr. 34. 3281  
 Ein tüchtiges rein. Wäginer Hof, Moritzstr. 34. 3282  
 Ein Mädchen sofort gesucht Albrechtsstr. 54, 2. 2562  
 Ein l. Mädchen l. Hausarb. gel. Schulstr. 28, 5. 2848  
 Ein braves Mädchen a. 15. März gel. Dehnbauerstr. 20, 2. 2976  
 Ein 15. März ein tücht. Mädchen gesucht Franzstr. 1, 3. 3001  
 Ein l. Mädchen, welches gut kochen kann u. nähen  
 kann, für ein kleines Hotel für dauernd  
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 3569

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Geistliche Köchinnen**, Bedienungsköchinnen u. sehr tüchtige,  
 Herrschaftsköchin, für hier u. außerhalb (hohes Gehalt),  
 frischer sehr tüchtig, acht Kaffeeköch., (40-50 Mk.,  
 Hotel 1. Kof., eine perf. Wäginer u. Wäsche-Köcherin  
 für 1. Hof. (50 Mk.), ein ein. Mädchen an Wohnung  
 für Hotel (20-30 Mk.), acht Zimmermädchen für Hotel  
 u. Penk. (fr. Stellen), acht Stuben u. Auktionenverwalter,  
 fünfzehn Weiber u. zwölf Hausmädchen, eine Berlin-  
 für Schneiderinnen, Schneiderinnen ein tüchtig  
 Monatlich u. fünfzig Köchinnen. (25-30 Mk.) sucht  
**Werner's 1. Centr.-Bür.**, Weinbergg. 9. Tel. 571.  
 Zuverlässige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt, gesucht. W. Langgasse 16, 2 St. 3384

**Junges Mädchen** für Hausarbeit und für ein Kind auszuführen  
 gesucht Schulstr. 28, 5. 2. 3284  
 Ein Mädchen für zwei Damen einladend und solches Mädchen für jede  
 Arbeit Schulstr. 2, 2. 1. 1. 3018  
**Tüchtiges Mädchen** für Haus u. Küche gel. guten  
 Lohn gesucht Langgasse 6, 2. 3277  
**Junges williges Dienstmädchen** vom Lande zum 1. April bei  
 kinderloser Familie gesucht. Näh. Albrechtsstr. 22, 1.  
 Ein tüchtiges williges Dienstmädchen gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Besseres Mädchen**  
 Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Goldgasse 13, Laden.  
 Ein tüchtiges Mädchen für kleine Hausarbeit für  
 Besatz gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. 3441  
 Ein anständiges Mädchen, welches Kinder gern hat und etwas  
 Hausarbeit versteht, zum 15. März gesucht. 3444  
**H. Auerbach**, Friedrichstraße 8.

**Küchenmädchen**  
 Ein braves Mädchen sofort gesucht Kleiderstr. 17, 2. 3459  
 bei hohem Lohn gesucht  
**Hörnerbad**.

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567  
 Ein tüchtiges ordentliches Mädchen, das tüchtig kochen kann, als  
 Kleinmädchen gesucht Bahndammstr. 5, 1. 3270  
 Ein tüchtiges williges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum  
 15. März gesucht Silberstr. 10, 2. 3271

**Ein junges**  
 zum 15. März ein tüchtiges Mädchen oder  
 Kinderkammermädchen 2. St., welches sehr tüchtig,  
 zur Pflege zweier Kinder von 3 J. und 1 1/2 J. bei gut. Lohn  
 nach Grotzelle a. Rh. gesucht. Offerten unter A. P. 155 an  
 den Tagbl.-Berlag.

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Monatmädchen** oder Frau gesucht Dornstr. 18, 2 St. 3638  
 Jüngerl. Monatmädchen für 2-3 St. Norm. gel. Eberstr. 4, 2. 1.  
 Saubere Wäscherin sofort gesucht Silberstr. 41, 1. 3629

**Tüchtiges Mädchen** für Haus u. Küche gel. guten  
 Lohn gesucht Langgasse 6, 2. 3277  
**Junges williges Dienstmädchen** vom Lande zum 1. April bei  
 kinderloser Familie gesucht. Näh. Albrechtsstr. 22, 1.  
 Ein tüchtiges williges Dienstmädchen gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Besseres Mädchen**  
 Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Goldgasse 13, Laden.  
 Ein tüchtiges Mädchen für kleine Hausarbeit für  
 Besatz gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. 3441  
 Ein anständiges Mädchen, welches Kinder gern hat und etwas  
 Hausarbeit versteht, zum 15. März gesucht. 3444  
**H. Auerbach**, Friedrichstraße 8.

**Küchenmädchen**  
 Ein braves Mädchen sofort gesucht Kleiderstr. 17, 2. 3459  
 bei hohem Lohn gesucht  
**Hörnerbad**.

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567  
 Ein tüchtiges ordentliches Mädchen, das tüchtig kochen kann, als  
 Kleinmädchen gesucht Bahndammstr. 5, 1. 3270  
 Ein tüchtiges williges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum  
 15. März gesucht Silberstr. 10, 2. 3271

**Ein junges**  
 zum 15. März ein tüchtiges Mädchen oder  
 Kinderkammermädchen 2. St., welches sehr tüchtig,  
 zur Pflege zweier Kinder von 3 J. und 1 1/2 J. bei gut. Lohn  
 nach Grotzelle a. Rh. gesucht. Offerten unter A. P. 155 an  
 den Tagbl.-Berlag.

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Taunusstr. 18, 3. 3381

**Zum 1. April ein Mädchen**  
 gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit  
 versteht. Wilhelmstraße 18, 2. 3567

**Ein Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, für 11. Hausarbeit gesucht  
 Silberstr. 31, 2. 3567

**Ein tüchtiges williges Mädchen**,  
 das Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gel.  
 Bärenstraße 1, Goldgasse 17, 1. 3567

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Geb. Dame** sucht ständliches Beschäftigung als  
 Verkäuferin, Geschäftsführerin oder zur  
 Verwaltung eines Hauses. Maria Kretzinger, Gest. Offerten  
 an A. Matthes, Handbühnenstr. 1, Langgasse 7, erbeten.  
**Junge Kinderkammermädchen** sucht Et. als Kinderf.  
 Offerten unter G. 10 Hauptpostkasten. 2259

**Saub-Brande!**  
 Junge perfecte Verkäuferin mit besten Zeugnissen aus einem  
 feinsten Hause sucht sofort oder am 1. April in  
 Wiesbaden passende Stellung. Offerten unter K. P. 223 an  
 den Tagbl.-Berlag. 3617  
 Tüchtige zuverlässige Verkäuferin sucht baldige  
 Stellung, gleichfalls weiler Branche. Offerten unter  
 M. N. 223 an den Tagbl.-Berlag.  
 Eine erprobte

**erste Costum-Directrice,**  
 welche in feinen Geschäften thätig war, der engl. Sprache mächtig  
 ist, sucht ein Geschäftsbüreau bei hoch. Paup. ähnliche  
 Stelle im feinerem Geschäft oder für feineren Arbeiterin, am  
 liebsten in hies. Stadt oder Nähe. Schöne 1/2 nach gewohnt, das  
 Ab



# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt

von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

#### Mieth-Verträge

erzuchtlich im Verlag,  
Langgasse 27.

#### Das Wohnungsnachweis-Büreau Pion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,  
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien  
Beschaffung von  
Familien-Wohnungen,  
Geschäftstotalen,  
möblirten Zimmern.

#### Vermietlungen

Villen, Häuser etc.

**Al. Villa,** 8 Zimmer, 3 Bänke, Balkon u. Orangen,  
nahe den Bädern und Rheinstraße, zu  
vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schmalhausstr. 41, 1. 1684  
**Villa,** ganz nahe dem Kurpark, 8 Zimmer, Saal-  
saal, prächt. Obst- u. Biergarten, zum 1. April zu  
vermieten. Offerten unter O. A. 11 an den  
Tagbl.-Verlag.  
**Ein Pensionshaus,** vollständig neu möbl.,  
ist bestmögk. halber zu vermieten. Offerten unter  
an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

**Wismar-Ring 33** schöne Laden mit an-  
schließender Wohnung  
sodort oder später zu vermieten. Preis 1000. Näh. 1016  
im Wehgerladen.

**Laden** Friedrichstraße 47 sehr bill. zu vermieten. Näh.  
Kirchgasse 24, im Wüchenschäft. 1704

**Läden.** Braunsweg imgehoblen Läden mit Wohnung  
wenn Stützfall auf 1. April, ev. auch früher, andernf. von. 584  
mit Nebenzimmer per sofort oder auf 1. April zu  
vermieten. Offerte unter O. A. 11 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Laden** vermieten Gasse 4/5, 2  
Wasserstraße 4 Laden mit Wohn., 500 ML, sofort oder  
halber zu vermieten. 1333

**Zwei Läden** Webergasse 50,  
einer für Metzgerei eingerichtet, der andere eignet sich zu jedem  
Geschäft, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres beim  
Eigentümer Adam Grüt, Friedrichstraße 8. 7607

**Vorkstraße 4** eine geräumige Werkstatt, passend  
für Schlosserei, per 1. April zu  
vermieten. Näh. Part. 620

**Ein Laden** mit Wohnung sofort ab. später zu verm.  
Näh. Weinstraße 20. 5236

**Zwei Läden** zu vermieten. 915

**Hotel Block.**  
In prima Lage freundl. Continental, für Familien-  
behandlung geeignet, zu vermieten. Näh. Wiesbadener  
Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836

**Biebrich.** Ein großer Laden mit Wohn-  
ung und Lagerraum in bester  
Lage, in welchem seit Jahren ein  
gut geführtes Kurz- und Holz-  
waren-Geschäft betrieben wurde,  
ist per 1. Juli 1899 anderweitig zu vermieten.  
Näheres in Biebrich, Kaiserstraße 12 bei Frau  
Georg Decker.

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Kirchgasse 43, Neubau Storch-  
neß,** herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der  
1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche,  
Badezimmer und reichlichem Zubehör, Rodenanzug, sofort zu  
vermieten. Näh. Weinstraße 30, Part. 3404

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

**Waldstraße 66, Bel-Etage,** 7 große, 1 fl. Zimmer, Bade-  
zimmer, Keller, Manfard, eventuell Ställe, Meise,  
Küchenwohnung, auf 1. April 1899 zu vermieten. Ansuchen  
von 8-6 Uhr Nachmittags. Näh. bei Orono, Reingasse 11. 800

**Kaiser-Friedrich-Ring 31**  
find elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf  
gleich od. später zu verm. Näh. Hof. ab. Weinstraße 20. 7049

#### Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wiesbadens, ist die hochalag. Bel-Etage  
von 7 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst oder Schwäl-  
bacherstrasse 10, 1. St. 5558  
**Schillerstrasse 3** eleg. Wohnungen von 7 Zimmern,  
mit allem Zubehör der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April zu  
verm. Freundl. freie Lage ohne Hintergebäude. 7757

#### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Waldstraße 90** herrschaftliche  
Wohnungen  
von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kachelofen, 2 Balkons,  
2 Manfard, 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres  
daselbst oder Weinstraße 18, 9. 1386

**Blumenstraße 6, Hochparterre,** 6 Zimmer und Zubehör,  
sodort zu vermieten wegen Umrüstung der Herrschaft.  
Näh. Hof. 2. Etage od. Wohnungs-Büreau Pion. 1807

**Dehmerstraße 7, 2. Etage,** neu hergerichtet,  
6 Zimmer, Bad, 2-3 Manf., 2 Keller, sofort beziehbar, zu  
vermieten. Näheres daselbst Barriere. 1468

**Kaiser-Friedrich-Ring 105 a, Neubau,** neben Adolphsallee,  
6 Zimmer, Bad mit Wannenbad, für gleich oder später zu  
vermieten. 1660

**Barthstraße.** 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. April  
zu vermieten. Preis 1700 ML. Näheres Barthstraße 21. 7790

**Schützenstraße 6, Bel-Etage,**  
6 Zimmer, Keller, Balkon, Bad, Küche mit Speisek., Kachelofen,  
2 Manf., 2 Keller, ev. per 1. April 1899 zu vermieten. Näh.  
bei Max Hartmann, Waldstraße 31. 7619

**Sonnenbergerstraße 39**  
ist die Barrierewohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer nebst Zubehör,  
auf 1. April oder später anderweitig zu vermieten. Näheres im  
oberen Etage daselbst. 1468

**Victoriastraße 33**  
ist eine geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad, großen ver-  
schließbaren Balkon und reichlichem Zubehör per 1. Oktober, evtl.  
per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1707

#### Wohnungen von 5 Zimmern.

**Waldstraße 92**  
6-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bel-Et.,  
und 2. Etage sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. daselbst von  
11 bis 12 u. 9 bis 6 Uhr oder Waldstraße 91, Part. 1794

**Goethestraße 23** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zu-  
behör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hof. Part. 1272

**Goethestraße 9, Bel-Etage,** 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., auf  
1. April zu verm. Näh. Part. oder Johannisstr. 16, Part. 1805

**Morixstraße 62**  
ist wegen Verlegung d. 1. Et., 5 gr. J. Balkon u. reichl. Zubehör,  
alles der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. Hof. 1. Et. 1804

**Müllerstr. 2,** 1. schöne Wohn., 5 Zim. mit Zubeh.,  
1. April evtl. 1. April 1899 zu vermieten. Preis  
1200 ML. Auftragen unter 11. 24. 758 an den Tagbl.-Verlag  
erbeten. 1859

**Rheinstraße 20** ist die erste u. zweite Etage, je 5 Zimmer, Küche,  
Bad und Zubehör, evtl. oder einzeln, per Juli oder später zu ver-  
mieten. Ansuchen 11-12 u. 3-6 Uhr. Näh. daselbst 9. 1799

**Wörthstraße 7, Bel-Etage,** 5 Zimmer mit Zub.  
per 1. April. 316

**Barriere-Wohnung** in herrschaftl. geländer  
Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Bad, 5 schöne  
Zimmer, auf 1. April oder 1. Oktober zu vermieten. Preis  
1200 ML. Auftragen unter 11. 24. 758 an den Tagbl.-Verlag  
erbeten. 1859

**Waldstraße 41** abgetheilte 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör auf  
gleich oder später zu verm. Näh. bei Danker, Frontl. 1801

**Taunusstraße 23, 2. Et., 4 Zimmer, Küche**  
zu vermieten. 781

**Waldstraße, bel-Et.,** aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubeh., im  
1. Etage eines neuen Hauses per 1. April billig zu vermieten.  
Es auch Lagerplätze vorhanden sind, ebenso als Geschäftslokal  
geeignet. Off. unter P. J. 721 an den Tagbl.-Verlag. 1426

#### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Waldstraße 36, 3. u. c. Wohn., 3 Z., a. 1. April zu verm.**  
**Gröbe Burgstraße 16, 3,**  
eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfard  
per sofort zu verm. Preis 475 ML. Näh. 3. Etage links. 1758

**Jahnstraße 34, Part., 3 Zimmer, Cabinet,** mit Zubehör auf  
1. April zu vermieten. Ansuchen Nachmittags von 2-4 Uhr.  
Näh. 2. Et. 1. 1747

**Karlstraße 2, im Oben,** 5 Zimmer und Küche zu verm. 645  
In meinem Neubau Körnerstraße 2 sind schöne 3-Zimmer-  
Wohnungen im Willibrod auf 1. April zu vermieten. Näheres  
bei J. Stankowicz, Kirchstraße 32. 1295

**Goethestraße 11, Neubau, Hochparterre,** 1. u. 2. u. 3. Etage,  
je 3 Zimmer, Balkon, Bad (fall u. warm), Küche u. Speise-  
kammer, 2 Keller und 1 Manfard, auf 1. April zu vermieten.  
Näh. Goethestraße 18, Part. 1240

**Vorkstraße 4** zwei Wohnungen von je 3 Zimmern,  
Küche, Balkon, Zubehör, im 2. und  
3. Etage, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 619

Die in Mitte der Stadt gelegene Parterre-Wohnung,  
3 Zimmer, Küche und Zubehör, Ecke Kirchgasse, Paul-  
brunnstraße 1, ist per 1. April zu vermieten, auch kann  
dieselbe auf Wunsch als Laden hergerichtet werden. Näheres  
Kirchgasse 28, im Oben. 1732

**Schöne Frontal-Wohnung,** 3 Zimmer mit Zubehör, in einer  
Villa per April frei. Näh. Theater-Colonnade 30. 1636

#### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Hochstraße 29** Wohnungen von zwei Zimmern  
und Küche u. zu vermieten.  
evtl. mit kleinem Rodenloper. 1716

**Marktstr. 12,** 2 gr. Zim., Bad, Speise-  
k., und Zubehör per 1. April zu verm.  
**Cronekstraße 31, 3. H., Manfard-Wohnung** von 2 Zimmern,  
Küche u. auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus 3. 1807

#### Waldstraße 19

zwei Zimmer, Küche, Keller und Manfard Verfügb. halber auf  
1. April zu vermieten. 1790

**Waldstraße 18, 2. Et. rechts,** zwei schöne Zimmer, Küche,  
auf 1. April zu vermieten. 1786

**Schöne Continental-Wohnung** in Villa, 2 Zimmer u. Küche,  
auf 1. April zu vermieten. Näh. Wüchenschäft 10, 2. 1707

**Roßmühle** sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern,  
Küche, Keller, Bad, Meise und Speisek., sowie 2 fl.  
Boden, billig per 1. April zu vermieten. Näh. bei 1816

#### Wohnungen von 1 Zimmer.

**Waldstraße 9** ein Zimmer mit Küche an eine ruhige Person  
zum 1. April zu vermieten. 1492

**Friedrichstraße 14** 1 Zimmer und Küche per 1. April zu ver-  
mieten. Meiss Söhne, Weinbergstraße. 1618

**Kirchgasse 56** ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten.  
**Schwalbacherstraße 22** (Waldstr.), Mietgebäude Part. 1 Zim.,  
Küche und Keller auf 1. April u. zu verm. 1878

**Waldstraße 19** ein Zim., Küche u. Keller u. 1. April u. von. 1802

#### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Paulbrunnstraße 5** eine Manfard-Wohnung an ruhige  
Person zu vermieten. 1836

**Waldstraße 14** schöne Frontal-Wohnung zu vermieten.

#### Waldstraße 16

**Continental-Wohnung** mit Manfard sofort oder später an  
Euchmann oder ordentlichen Professionsleute gegen Liberalität  
der Hausaufsicht zu vergeben. Verfall. Wohnungen Koppel-  
straße 72, Nachmittags zwischen 1-3 Uhr h. Hauseigentümer,  
**Waldstraße 36, 3. H., fl. Wohnung** auf 1. April zu verm. 1817

**Waldstraße 13** ein kleines Logis, sowie eine möblierte Manfard  
zu vermieten. Näh. 2. Et. 1762

**Waldstr. 10** zwei fl. Frontal-Wohn. a. 1. April u. von. 1802

#### Auswärts gelegene Wohnungen.

**Randach, Wiesbadenerstraße 161** Wohnung in 1. Et. auf  
1. April zu vermieten.

In einer reizend gelegenen Villa — Einzelzimmer mit Bade-  
zimmer, Veranda, Balkon, Garten — sind bei seiner kleiner  
Familie schöne nach Süden gelegene Zimmer, darunter Balkon-  
Zimmer, mit Pension zu vermieten. Bei längerer Mietdauer  
auf Wunsch auch ohne Pension. **Freiburg i. S., Regimill-  
straße 16.** Frau Joh. Ludw. Mutter.

#### Möblierte Wohnungen.

**Goethestraße 1** fünf Zimmer, Küche mit Babelstein, Balkon  
(1. Et.), möbliert, zu vermieten. 1488

**Waldstraße 5, Villa Albion,**  
ist die möbl. Barriere-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder  
ohne Pension zu vermieten. 1813

**Nähe der Adolphsallee**  
ist 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. möbliert, zu 100 ML  
per Monat zu vermieten. Näheres im  
Wohnungsbüreau Pion,  
Schillerplatz 1.





Tages-Vorankündigungen

Sonntag, den 12. März.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Bocal und Instrumental-Concert.
Königliche Schauspielf. Abends 7 Uhr: Faust.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagentur für Wiesbaden: D. Chr. Glücklich, Aegidystraße 2.)
Befahrung:
Kaiser Wilh. II. . . . . Genoa 10. März 9 Uhr Abm. in Genoa.

Residenz-Theater. Sonntag, 12. März.

Nachmittags 1/2 Uhr. - Halbe Preise.
Fuhrmann Henschel.
Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. G. Raab.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 12. März.
Wiesbadener Verein- und Tannus-Klub. Vorm. 7 Uhr: Erste Kegelabendung.
Mädchen-Verein u. Helber-Ferein. Abends 7-11 Uhr: Gesang.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
(General-Direktor der Gesellschaft: E. Heitmann, Alster 21.)
D. 'Aconia', von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 9. März 9 Uhr Vorm. Abgang.

Abends 7 Uhr: 194. Abonnement-Vorstellung.

Der Schlafwagen-Controleur.
Schauspiel in 3 Akten von Max Hoffmann.
In Scene gesetzt von Dr. G. Raab.

Montag, den 13. März.

Wiesbadener Verein- und Tannus-Klub. Vorm. 7 Uhr: Erste Kegelabendung.
Mädchen-Verein u. Helber-Ferein. Abends 7-11 Uhr: Gesang.

Red Star Line.
(Kleinere Agent in Wiesbaden: Wilhelm Finkel, Langgasse 20.)
Antiochener-Amerikaner-Dienst. D. 'Aelia', am 8. März in Antwerpen nach Hamburg.

Montag, 13. März. 195. Abonnement-Vorstellung.

Das Erbe.
Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.
Regie: Adolph Anger.

Verkeigerungen

Holz-Verkeigerung im Rottweber Gewandwald, Dist. Weinholz im Reichswald.
Einrichtung von Offerten auf die Verfertigung der Richtschichtschäfte für das Distanz-Mutterholz-Baulinien für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900.

Theater-Concerte

Königliche Schauspielf.
Sonntag, den 12. März.
12. Vorstellung im Abonnement D.
Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré.

Montag, den 14. März. 196. Abonnement-Vorstellung.

Walhalla-Theater, Mauritianstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.
Wiesbaden, 10. März.
7 Uhr 745.6 745.5 754.0 749.7
9 Uhr 745.5 745.5 754.0 749.7

Montag, den 13. März.

Johanna.
Schauspiel in 3 Akten von Björn Björnsen.
Regie: Herr Raab.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 12. März, Abends 8 Uhr, in grosser Saale:
Grosses Vocal- und Instrumental-Concert.
ausgeführt von dem Wiesbadener Männer-Gesangsverein 'Schubert-Bund'.

Wetter-Gericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.

13. März: steigende Temperatur, wolfig, vielwolig heiter.
14. März: milde, vielwolig trübe mit Niederschlägen.
Auf- und Untergang für Sonn- (S.) und Mond (M.)

Montag, den 14. März. 98. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana. (Sizilianische Bauerndrama.)
Melodrama in 1 Aufzuge, von gleichnamigen Ivo Novati von G. Verga entnommen von G. Arrighetti-Bonaldi u. G. Arrighetti.